Der Gemeindebrief

September, Oktober und November 2023

Evangelische Kirchengemeinde Egelsbach

» B u c h «

04 Auf das Buch
08 Welche Bücher wählen wir für die Bücherei?
10 Vorlesen verbindet
12 Mitarbeiteraufruf Bücherei
13 Bücherschrank
14 Kirchenchronik
16 Ist die Bibel Gottes Wort?
18 Was ist dein Lieblingsbuch?
20 Nachbarschaftsfeste
22 Irene Budners Rezeptbuch
23 Buchhaltung
24 Buchmesse
26 Kerb im Parrehof
28 Gottesdienste
30 In unserer Gemeinde
31 Wo Sie uns finden
32 Entstehung des neuen Jugendkellers
33 Aktives Chorleben
34 Antisemitismus, Vertreibung, Holocaust
35 Was bleibt - Nicht(s) vergessen!?
36 Nicht(s) vergessen. Was bleibt.
38 Allein, aber vernetzt?!
39 Bibliothek und Bücherei
40 Frauentreff, Frauenhilfe...
41 Rückkehr nach der Elternzeit, KiBiWo
42 Neue Konfis
44 Apfelbaumgottesdienst
45 Kirchenkino Egelsbach
46 eFa
50 Gemeindebücherei Veranstaltungen
51 Regelmäßige Veranstaltungen
52 Schulanfang, Krippenspiel
53 Krabbelgottesdienst
54 Kuno & die Bücher
56 Tauffest am Langener Waldsee

Titelphoto von Benjamin Raffetseder/ unsplash

Editorial

»Sie werden lachen, die Bibel«, soll Bertolt Brecht auf die Frage nach seinem Lieblingsbuch geantwortet haben. - Dabei war für ihn, den Kommunisten, die Bibel nicht »Wort Gottes«. - Andere Menschen haben andere Lieblingsbücher. Viele Menschen kommen gar nicht mehr dazu in Büchern zu lesen. Dem Buchhandel geht es schlecht. Aber es sind allerhand »Bücherretter« unterwegs: Der neue Bücherschrank gegenüber dem Seniorenheim und die bestens funktionierende Bücherei. »Buch« ist das Thema dieses Gemeindebriefes.

Dazu so allerhand aus dem wieder quicklebendigen Gemeindeleben. Von Konfis bis KiBiWo, von Jugendraum bis Kerb, von Nachbarschaftsfesten bis Reformationstag, von Frauenhilfe bis Krippenspiel, von Flüchtlingshilfe bis eFa-Café… Viel Spaß beim Lesen.

Martin Diehl, Pfarrer

Auf das Buch

Manchmal stehe ich vor meinem Regal und lasse mich inspirieren. Auf welches Buch habe ich jetzt Lust? Was würde mir guttun? Welches Buch passt zu meiner Stimmung? Zum Wetter? Ja, auch zum Wetter, im Sommer liest sich Tolstoi nicht so gut, da muss ein südliches Buch her, etwas Leichtes, etwas Beschwingtes oder Wüste pur.

Früher hatte ich die Bücher nach Genre sortiert. Das war oft schwierig, manche passen in verschiedene Gebiete. Viel schlimmer war, dass ich sie damit sozusagen in Schubladen gepackt habe: Geschichte, Reisen, leichte Literatur, Klassiker und damit alle (Vor-) Urteile gleich dazu. Erst als ich sie nach Autoren sortiert habe – Sachbücher natürlich extra - bekam ich eine herrliche Auswahl, denn jedes Buch spricht für sich.

Hinter jedem Bucheinband erwartet mich eine ganz eigene Welt. Wie wichtig ist also der erste Eindruck! Eine gute Gestaltung, ein schöner Einband, die dem Inhalt einen Rahmen geben. Wenn es ein gutes Buch ist, werden wir Freunde. (Vielleicht ist das der Grund, warum ich mich von Büchern so schwer trenne.)

Manche lese ich nie wieder, andere regelmäßig. Treffe ich eines nach Jahren wieder, merke ich, wie ich mich verändert habe oder erinnere mich an die Zeit, als ich es das erste Mal gelesen habe. Meine alten Anmerkungen und Markierungen: »Hab ich das so gesehen?« »Wow, das war mir damals schon wichtig.« Bücher sind etwas Persönliches. Das Schlimmste ist, ein Buch zu leihen. Diese Erwartungshaltung! Hast Du es schon gelesen? Hat es Dir gefallen? Schlimm. Wenn es mir gefallen hat, kaufe ich es mir meistens, wenn es nichts für mich ist, lese ich es nicht fertig. Da will ich niemandem Rechenschaft schuldig sein. Über geschenkte Bücher freue ich mich. Jemand will seine Gedanken mit mir teilen oder hat sich überlegt, was mir gefallen würde.

Ich habe überall Bücher verteilt, auch wenn es mir seit Corona schwerer fällt, zu lesen. Ich habe das Privileg, einen ganzen Raum nur mit Büchern zu haben. Wenn ich tatsächlich manchmal jemanden in meine »Bibliothek« lasse, kommt oft die Frage: Hast Du die alle gelesen?!? Nein, natürlich nicht, aber ich habe ja auch noch nicht alle Leute in meinem Telefonbuch angerufen.

Jetzt kann man sagen, wer hat denn heute noch ein Telefonbuch, alle Informationen finden sich im Internet. Stimmt nur teilweise. Beim Blättern im Telefonbuch finde ich nicht nur die gesuchte Nummer, sondern auch viele andere Informationen, Denkanstöße. Klar kann ich im Internet ein Zitat sehr schnell finden, aber der Zusammenhang fehlt, der Text drumherum, in dem die Information eingebunden ist. Ein Buch bietet mir jederzeit Zugriff, ich blättere, finde andere Impulse, freue mich an einer schönen Gestaltung oder bekomme ganz neue Ideen. Geht beim digitalen Suchen der Fokus auf einen Punkt, sehe ich beim Lesen in einem Buch mehr.

Versteht mich nicht falsch, für mich ist das Internet die Erfüllung des alten Menschheitstraums, immer und überall auf Bücher, Musik

und Informationen einfach zugreifen zu können, alles in der Hosentasche. Nicht so wie jener Sultan, der auf allen seinen Reisen seine ganze Bibliothek auf den Rücken einer Karawane mitnahm. Übrigens, als ich jetzt im Internet nach dieser Geschichte suchte, fand ich sie nicht, dafür aber den Bericht über eine Frau, die während der Corona-Pandemie dreimal pro Woche mit ihrem Kamel Kindern in abgelegenen Gegenden Bücher brachte, um ihnen Wissen zu vermitteln und von Dummheiten abzuhalten. Genau so stand es zu lesen, mein erster Gedanke: um sie von Dummheit abzuhalten.

Lesen war in früheren Zeiten den Priestern und den Reichen vorbehalten. Mit der Reformation und der zeitgleichen Erfindung des Buchdrucks wurde Wissen mehr Menschen zugänglich, Lese- und Schreibenkönnen ist auch heute noch für viele Menschen auf dieser Welt keine Selbstverständlichkeit, auch hier in Deutschland nicht. Wenn Sie jemanden kennen, der als Erwachsener nicht lesen und schreiben kann, machen Sie hier Mut, man kann es noch lernen. Unter der Telefonnummer 0800-53 33 44 55 bekommt man die nötigen Informationen.

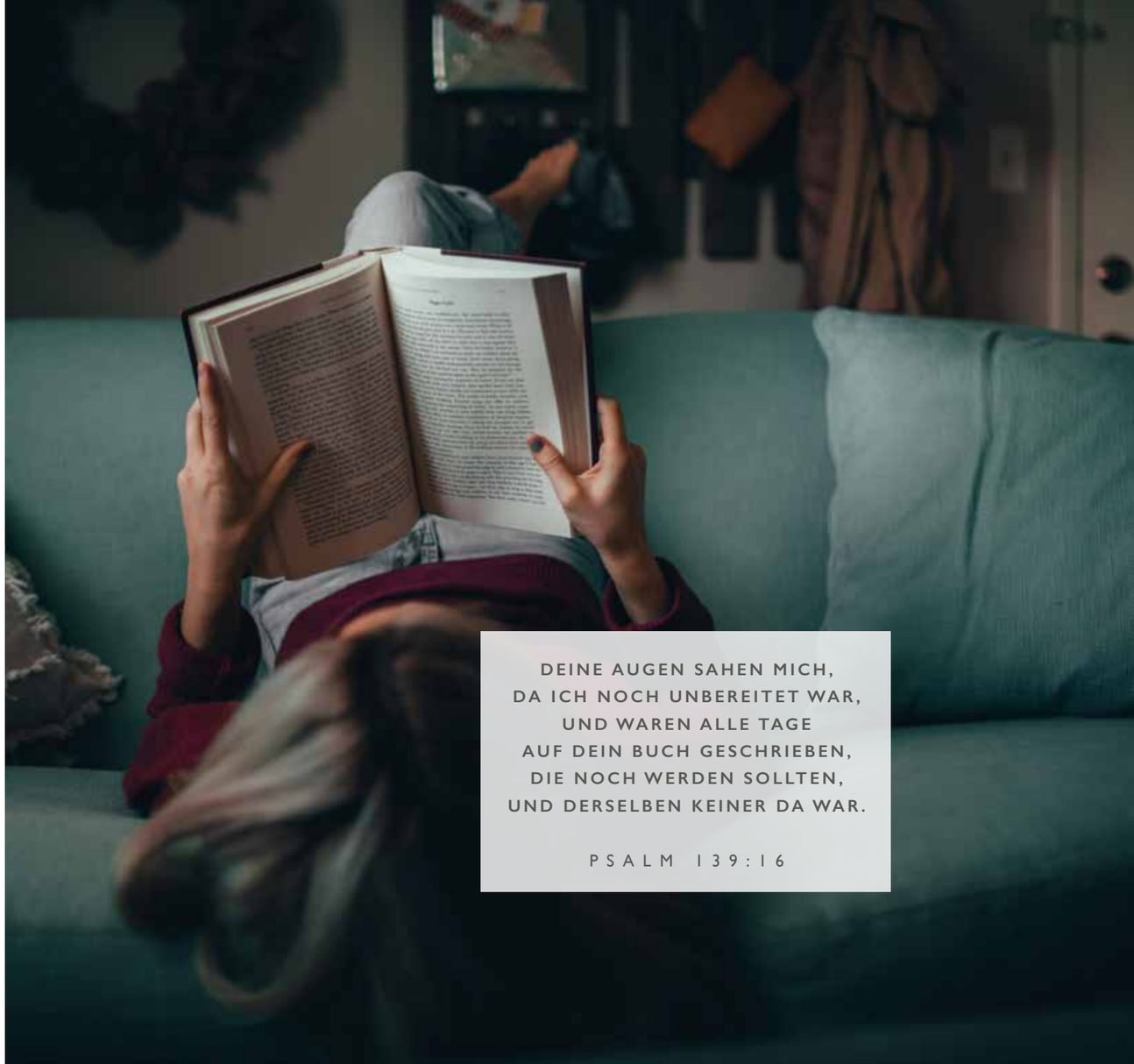
Wer lesen kann, kann sich eine eigene Meinung bilden. Kann entscheiden, welche Informationen wichtig sind. Wer liest, hat einen weiten Horizont. Jedes Buch ist eine Tür in eine andere Welt, ein Zugang zum Wissen.

Auch und gerade die Bibel. In einem Buch zusammengefasst sind viele Geschichten, die beschreiben, was Menschen mit Gott erlebt haben. Alle sollen das lesen können. Ich zitiere aus einer Predigt von Wolfgang Huber: »Lesen lernen – mit diesem ebenso schlichten wie prägnanten Programm startet Philipp Melanchthon in den dreißiger Jahren des 16. Jahrhunderts ein einzigartiges Bildungsprogramm, dessen Erben wir in vielem noch heute sind. Schulen werden gegründet, Universitäten erhalten neue Lehrpläne, Lehrer werden ermahnt, auch Mädchen zu unterrichten.«

https://www.ekd.de/060523_huber_kulturelle_grundkompetenz.htm9

Wenn ich so vor meinen Regalen stehe, frage ich mich, welche Geschichte mich erwarten könnte. Ganz so, wie ich es denke, wenn ich mit jemand mir Unbekanntem ins Gespräch komme. Wie bei den Büchern ist der Einband der erste Eindruck, aber wie groß ist der Schatz oft unter einem zerfledderten Äußeren! Bücher sind wie Menschen, unterschiedlich, vielschichtig und nie langweilig. Hüten wir diesen Schatz! Und bewahren wir uns die Offenheit, hinzuhören, zuzuhören und zu staunen über diese Vielfalt!

Gaby Melk



DEINE AUGEN SAHEN MICH,
DA ICH NOCH UNBEREITET WAR,
UND WAREN ALLE TAGE
AUF DEIN BUCH GESCHRIEBEN,
DIE NOCH WERDEN SOLLTEN,
UND DERSELBEN KEINER DA WAR.

PSALM 139:16

Mein Herz schlägt für Bücher, – ich liebe es, neue Bücher in den Händen zu halten und über den glatten Buchrücken zu streichen. Und wissen Sie eigentlich, wie gut neue Bücher riechen?! Wie großartig ist es daher, dass ich die wunderbare Aufgabe habe, die Bücher für unsere Gemeindebücherei auszuwählen und einzukaufen.

Am liebsten würde ich fast jede Neuerscheinung in unsere Regale stellen, aber damit wäre unsere kleine Bücherei überfordert. Somit muss vorab eine Auswahl getroffen werden und dies fällt mir bei ca. durchschnittlich jährlich 75.000 Neuerscheinungen in Deutschland nicht immer leicht.

Trotz unserer kleinen Auswahl versuchen wir immer, die wichtigsten Bücher dazuhaben und aktuell zu sein. Natürlich werden vor einer Buchbestellung bei unserer Buchhändlerin die bekannten und aktuellen Bestsellerlisten zu Rate gezogen. Diese Titel werden von unseren Lesern und Leserinnen oft nachgefragt. Aber nicht jeder Bestseller schafft es auf unsere Titelliste. Diese Liste ist quasi die Wunschliste für die Bücherei, die ca. alle zwei Monate von mir an unsere Buchhändlerin weitergeleitet wird und ständig aktualisiert wird. Weiterhin durchforste ich regelmäßig Verlagsprospekte, Besprechungsdienste, Buch-Blogs, Zeitschriften und stöbere in Buchhandlungen nach interessanten Neuerscheinungen oder auch älteren Titeln. Dabei versuche ich auch Bücher zu finden, die unsere Leserschaft auf neue Lesergedanken bzw. Lesevorlieben bringt und nicht auf allen Bestsellerlisten stehen.

Zudem muss das von unserer Finanzchefin zur Verfügung gestellte Budget im Auge behalten werden und alle Sparten müssen abgedeckt sein: Romane, Krimis, Sachbücher, Ratgeber, Kinder- und Jugendbücher, Bilderbücher, Comics, Hörbücher für alle Altersklassen. Dabei wähle ich auch Bücher aus, die ich selber nie lesen würde, gleichzeitig wähle ich Bücher aus, die andere nie lesen würden. Dies ist manchmal ein ziemlicher Spagat. Im Hinterkopf habe ich auch die Vorlieben unserer Leser und Leserinnen, welche ich versuche, so gut wie es geht zu berücksichtigen.

Ich gebe zu, dass ich mich in meiner Auswahl ab und zu von einem schönen Buchcover verführen lasse. Außerdem vertraue ich auf Rezensionen von Menschen, die sich mit Literatur auskennen. Des Weiteren werden Buchwünsche von unseren Lesern und Leserinnen an mich herangetragen, die, wenn sie in unseren Bestand passen, es auch auf die Wunschliste schaffen. Und natürlich können sich ebenso unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Titel wünschen.

Ach- und dann gibt es noch die Reihentitel, die es mir nicht leicht machen. Hat man eine Serie im Bestand, will man natürlich auch alle Titel dieser Reihe im Regal stehen haben. Und Sie glauben gar nicht, wie viele Serien und jeweils dementsprechende Bände es gibt. Da kommt man schon manchmal ins Schwitzen, wenn kein Erscheinungstermin eines Folgebandes verpasst werden soll. Und leider reißt zudem nicht der Hang zu Trilogien ab und mitunter werden diese ohne Vorankündigung plötzlich zu einer Tetralogie. Somit muss auch der vierte Band auf die Wunschliste. Bei meiner Recherche nach Neuerscheinungen ist es von daher wichtig, so gut es geht, den kompletten Bestand im Kopf zu haben. Aber wir haben mitunter aufmerksame Leser und Leserinnen, die uns hin und wieder auf Folgebände aufmerksam machen.

So füllt sich meine Wunschliste kontinuierlich und am Ende jeder Bestellung hoffe ich, für unsere Leserschaft die richtige Auswahl aus dem riesigen Büchermeer getroffen zu haben und das für jeden unserer großen und kleinen Leser ein Buch dabei ist, welches ihn abtauchen lässt, fasziniert, weiterbildet, zum Weinen bringt oder einfach nur gut unterhält.

Uli Neumann

Vorlesen verbindet

Vorlesen verbindet! So lautet das Motto des diesjährigen bundesweiten Vorlesetages am 17.11.2023, einer gemeinsamen Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung.

Gemeinsames Vorlesen verbindet und schafft Nähe. Doch es kann noch viel mehr: Es ist eine besonders wichtige Voraussetzung, um selbst gut lesen zu lernen, bestärkt Kinder, neugierig die Welt zu entdecken und ist der Schlüssel für ihre Zukunft. Das diesjährige Motto stellt dies ins Scheinwerferlicht! Ob in der Familie, der Schule oder der Kita, zwischen Generationen, verschiedenen Herkunftsländern und Kulturen: Verbindungen stärken Kinder, fördern den Austausch und überwinden Grenzen – sie schaffen Zusammenhalt und sind so vielfältig wie die Aktionen rund um den bundesweiten Vorlesetag.

Gemeinsam gegen Drachen kämpfen, mit Pferden durch die Berge reiten oder knifflige Kriminalfälle lösen – beim Vorlesen gemeinsam Zeit mit Kindern zu verbringen, sich nah zu sein und ins Gespräch zu kommen, stärkt den Zusammenhalt und hilft, auch über schwierige Themen zu sprechen.

Stark und schwach, mutig und ängstlich, neugierig und schüchtern – Kinderbuchhelden sind ganz verschieden. In Geschichten empfinden Kinder deren Gedanken und Gefühle nach. Das hilft, Freunde und Geschwister besser zu verstehen.

Wenn Kinder Lieselotte, Findus und die kleine Hexe auf ihren Abenteuern begleiten, erfahren sie, wie Probleme entstehen und sich lösen lassen. Das hilft bei Konflikten im Alltag. Vulkane, Ballett, Raumfahrt – in Abenteuer- und Sachgeschichten lernen Kinder neue Welten kennen. Sie erweitern ihr Wissen, erhalten Antworten auf Fragen und werden neugierig auf andere Themen.

In Geschichten begegnen Kindern neue Begriffe, die durch häufiges Hören den eigenen Wortschatz vergrößern.

Kinder, die häufig einer Geschichte lauschen, lernen, für eine längere Zeit aufmerksam zu sein und bekommen danach oft gute Ideen. Sie bauen Burgen nach, kneten Tiere, spinnen die Abenteuer ihrer Lieblingshelden im Kopf weiter.

Beim Blättern und Mitschauen lernen Kinder die ersten Buchstaben kennen. Dieses Wissen hilft ihnen später beim Schulstart. Kinder mit Vorleseerfahrung haben mehr Freude daran, Wörter, Buchstaben und Sätze zu entschlüsseln.

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr öffnet auch unsere Gemeindebücherei in der Rheinstraße 72 am Freitag, den 17.11.2023, von 16:00 bis 18:00 Uhr die Türen. Neben dem Vorlesen wird es auch ein Bastelangebot geben, unser Café hat geöffnet und Sie haben die Gelegenheit, sich als Leser und Leserinnen registrieren zu lassen und Bücher auszuleihen.

Haben Sie jetzt Lust bekommen, am Vorlesetag Kindern eine Geschichte oder ein Buch vorzulesen?

Melden Sie sich bitte zu den Öffnungszeiten in der Gemeindebücherei! Wir nehmen wegen der genauen Abstimmung Kontakt mit Ihnen auf.

Die Bücherei hat geöffnet Mo+Mi 15:00-18:00 Uhr, Do 16:00-19:00 Uhr und Sa 10:00-13:00 Uhr.

Christiane Schlapp

ALTE SCHULE
Bücherei

MITARBEITERAUFRUF BÜCHEREI

Stellenangebot für ehrenamtliches Engagement mit freier Terminwahl

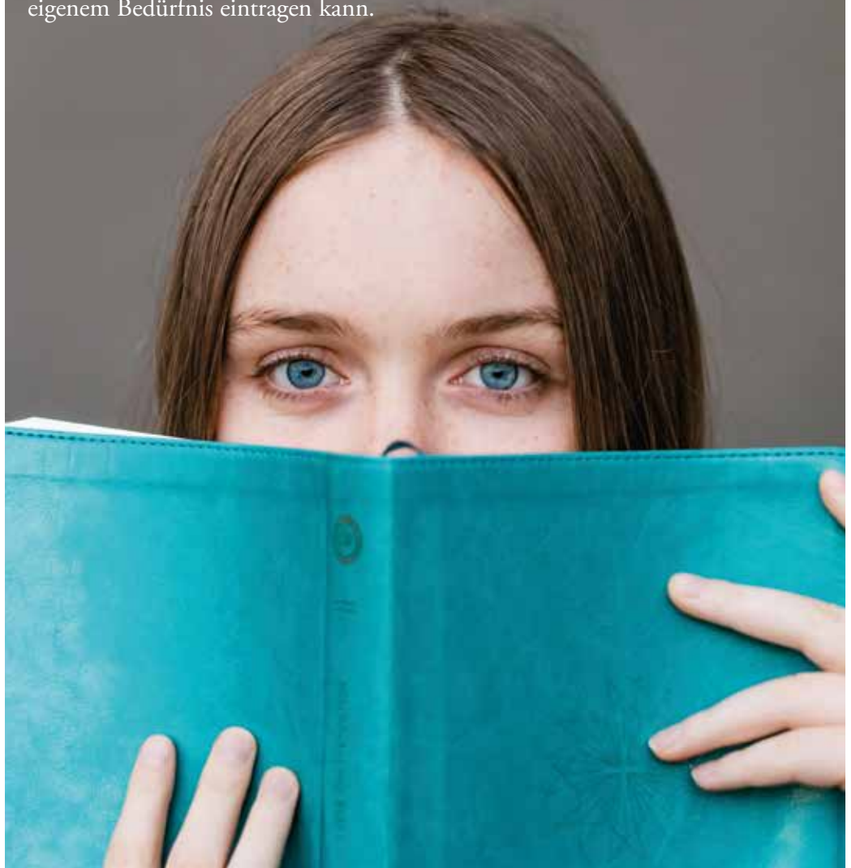
Sie sind ein kontaktfreudiger und kommunikativer Mensch und denken darüber nach, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Wir haben ein tolles Angebot nicht nur für Ehrenamtseinsteiger, das gut in jeden Kalender passt - egal, ob ein Dienst im Monat oder einmal pro Woche.

Im Café der Gemeindebücherei würden wir uns über Verstärkung unseres Teams freuen. Ein Dienst umfasst die Öffnungszeit der Bücherei von 3 Stunden und ein wenig Vor- und Nacharbeit.

Wir haben gut überschaubare 4 Tische mit 14 Plätzen, an denen sich Menschen aller Altersgruppen aus Egelsbach und Umgebung eine kurze Auszeit gönnen und unseren Service genießen. Wir bieten 6 Heiß- und 2 Kaltgetränke an und mittwochs und donnerstags gespendeten selbstgebackenen Kuchen. Dabei ergeben sich nicht selten interessante Gespräche sowie neue Bekanntschaften, ja sogar auch Freundschaften. Es gibt einen Onlinedienstplan, wo sich jeder nach eigenem Bedürfnis eintragen kann.

Kommen Sie uns doch einfach im Café besuchen, testen Sie unser Angebot und unseren Service, lassen Sie sich mitreißen von unserem Engagement. Sie sind uns herzlich willkommen.



DER NEU ERRICHTETE BÜCHERSCHRANK
UND DIE ROLLE DES JUGENDPARLAMENTS

Seit Frühjahr steht Egelsbachs erster Bücherschrank vor der Dr.-Horst-Schmidt-Halle. Ein Bücherschrank - das ist eine ausrangierte Telefonzelle, mit unterschiedlichen Büchern: Kinderbücher, Romane, Sachbücher, Bildbände. Das Konzept ist simpel: Alle dürfen sich am Lesestoff bedienen. Nach dem Lesen bringt man das Buch wieder zurück oder stellt ein anderes ins Regal. Tolle Sache, oder?

Dass es das neue Angebot im Brühl gibt, geht auf das Egelsbacher Jugendparlament zurück : Auf unserer ersten Seminarfahrt im September 2021hatten wir die Idee dazu. Einige Monate später, im Februar 2022, nutzten wir unser Antragsrecht in der Gemeindevertretung und forderten die Errichtung eines solchen Bücherschranks. Wir konnten alle Fraktionen überzeugen und so wurde unser Antrag einstimmig angenommen. In einer Sache hatten wir besonderes Glück: Die Abfallservice Langen Egelsbach GmbH (ALEG) plante zur gleichen Zeit auch die Errichtung eines Bücherschranks am Langener Wertstoffhof. Bürgermeister Wilbrand vermittelte den Kontakt, so dass es zwischen Jugendparlament und der ALEG Gespräche über die Errichtung eines weiteren Bücherschranks in Egelsbach gab.

Als wir in einem Online-Meeting eine geeignete Telefonzelle bestellt hatten, taten wir uns außerdem mit der Bücherei der Evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach zusammen. Ziel dieser tollen Partnerschaft ist es, gemeinsam die Instandhaltung des Bücherschranks zu gewährleisten und auf die Einhaltung des Nutzungskonzeptes zu achten. Denn dass der Schrank nicht als Antiquariat und Entsorgungsstelle dient, versteht sich von selbst.

Zusammen mit den ehrenamtlichen Helfern Ronja Christ und Florian Jänicke vom Jugendzentrum bauten wir dann im Februar 2023 die Regale ein. Die alte Telefonzelle wurde auch noch einmal ordentlich aufgemöbelt vom Bauhof, der uns die Solarzelle und die Innenbeleuchtung gestiftet hat. Und so wurde der Bücherschrank dann am 28.03.2023 von Bücherei und Jugendparlament eingeweiht.

Uns hat das ganze Projekt gezeigt, dass man mit wenigen Mitteln ein tolles Angebot schaffen kann, das Groß und Klein zu Gute kommt.

Viel Spaß beim Nutzen!

Justus Dietsche
Vorsitzender des Jugendparlaments

Mitte des 19. Jahrhunderts gehörten die Pfarrer in Hessen noch zu den von der Obrigkeit angestellten Beamten. Und so wurde mit einem ministeriellen Anschreiben des Innenministeriums 1857 verfügt, dass die Pfarrer eine Ortschronik zu führen hätten. Zeitnah sollten die Pfarrer aufschreiben, was im Ort und in der Kirche passiert.

Und so ist es dann geschehen. In Egelsbach durchgängig von 1857 an. Es gab unter meinen Vorgängern sparsame Schreiber und ausführliche. Fast alle hatten eine bessere Handschrift als ich. Es wird darin sehr Persönliches geschrieben und über die jeweiligen Ernten berichtet. Viel handelt von der früheren Armut in Egelsbach. Verschärft durch den Alkoholkonsum der Männer. Schwierige hygienische Bedingungen. - Spannend zu lesen, wie schnell es ging, das rote Arbeiterdorf ab 1933 gleichzuschalten… Und spannend natürlich diese Geschichte aus sehr persönlicher Sicht unverstellt zu lesen: Viele andere Zeugnisse sind ja mit Abstand und sozusagen »gefiltert« entstanden.

Deswegen und wegen der persönlichen und offenen Art - die von Anfang an gefordert war - geben wir die Chronik auch nur von Pfarrer zu Pfarrerin weiter. Das sichert den respektvollen Umgang…

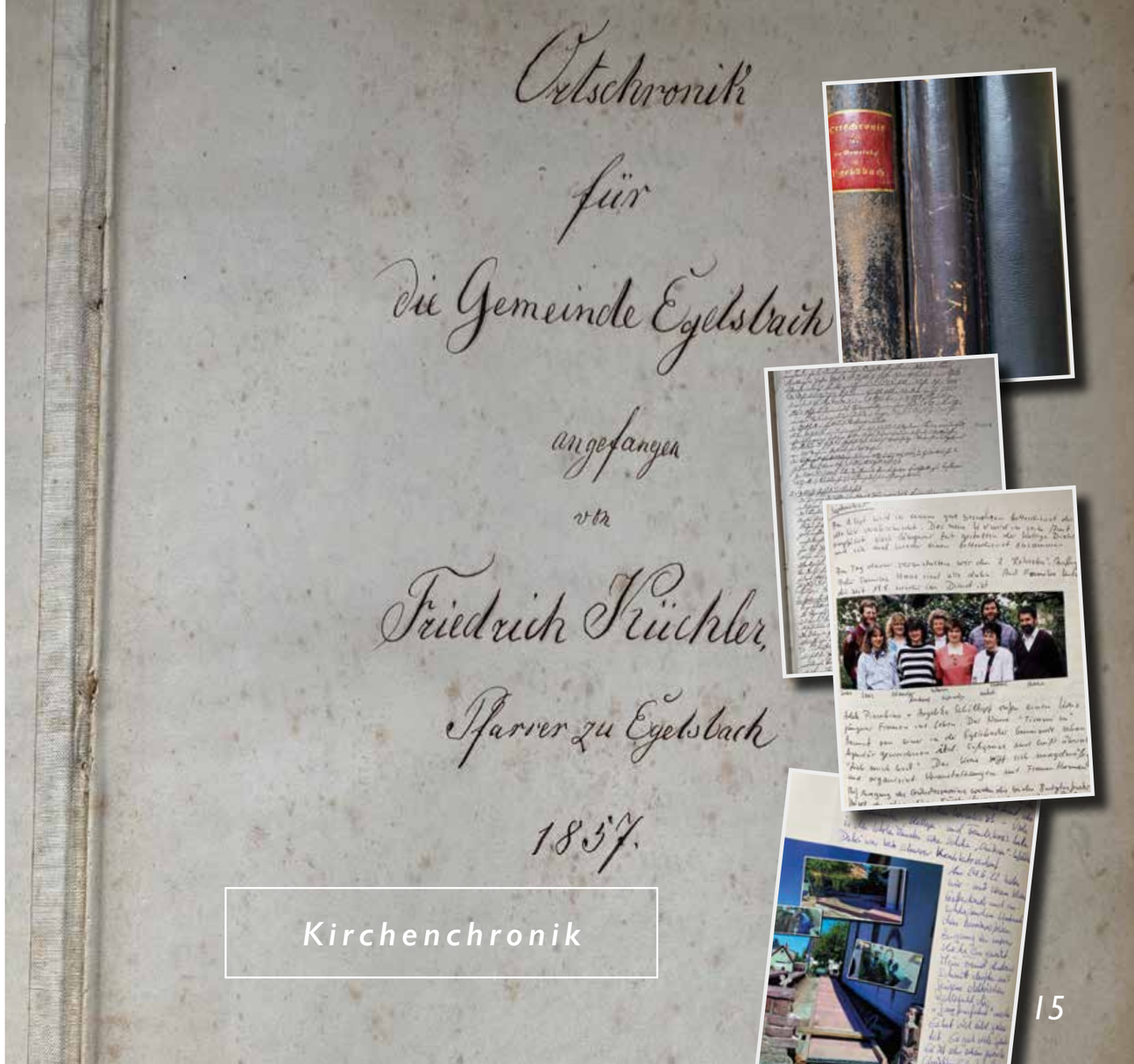
Von Anfang an war nicht so richtig klar, ob es wirklich um das ganze Dorf geht oder doch zentral um das Leben der Kirchengemeinde. Der Horizont ist da bei den Kollegen ganz unterschiedlich weit.

1991 habe ich zum ersten Mal in die Chronik geschrieben. Auch Renate Köblers, Tilman Papes und Rebekka Adlers Schrift findet sich in der Chronik. Aber ich alleine habe da im Laufe der Jahre doch ein paar hundert Seiten geschrieben. Ganz viel aus dem Leben der Kirchengemeinde, aber auch aus der Lokalpolitik und manchmal sogar von den großen weltweiten Entwicklungen - wenn ich denn den Eindruck hatte, dass sie auch Egelsbach betreffen. Und von Klimawandel über Corona und den Ukrainekrieg beeinflussen diese globalen Ereignisse ja unser Leben und oft genug auch das Leben der Kirchengemeinde.

Manchmal greife ich auch zur Chronik, um meine Erinnerung aufzufrischen: Wie war das noch mal? Wer hatte die Idee? Wer war dabei? - Dabei weiß ich, dass ganz viel fehlt. Die Chronikeinträge sind sehr subjektiv aus dem Blickwinkel der jeweiligen Pfarrer geschrieben. Es steht da ganz ausführlich, was sie beschäftigte, und anderes kommt nur am Rande oder gar nicht vor. - Um ein Beispiel zu geben: Der wirklich tragische Flugzeugabsturz und Tod der großherzoglichen Familie beschäftigte den Pfarrer 1938 sehr (schließlich war er als Egelsbacher Pfarrer auch für den Wolfsgarten zuständig). Die beinahe gleichzeitige Vertreibung der letzten Egelsbacher Juden ist dagegen nur eine »Randnotiz« der Geschichte. - Aber immerhin: Auch das ist festgehalten.

Es sind dicke und schwere Bücher, in die wir da schreiben. Als sich abzeichnete, dass der zweite Band bald vollgeschrieben sein würde, spendierte der Freundeskreis ein neues, dickes, - handgefertigtes - Lederbuch: Das wird noch mal viele Jahrzehnte dauern, bis das auch voll ist.

Martin Diehl, Pfarrer



Kirchenchronik

Wenn ich in eine evangelische Kirche komme und sehe, dass die Bibel - aus Versehen - zugeschlagen auf dem Altar liegt, dann gehe ich hin und öffne sie. Denn die Bibel ist ja das Wort Gottes und will zu uns sprechen… Nach der Lesung im Gottesdienst sagen Pfarrerin oder Prädikant: »Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.« Und bevor katholische Pfarrer einen Evangeliumstext lesen, wird die Bibel mit ordentlich Weihrauch umhüllt. Kein Zweifel also: Die Bibel ist Gottes Heiliges Wort. - Einerseits.

Andererseits bringen wir unseren Konfis bei, dass die Bibel eigentlich gar kein einzelnes Buch ist, sondern eine ganze Bibliothek. Eine Bibliothek mit über 60 ganz unterschiedlichen Büchern voller Geschichte, voller Prophezeiungen und voller Lieder, Gedichte und Briefe. Und die Bücher dieser Bibliothek sind von ganz verschiedenen Menschen zu ganz verschiedenen Zeiten geschrieben.

Was es noch komplizierter macht: Nachdem die Kirche bis ins Mittelalter versucht hatte, die Widersprüche in den biblischen Texten zu verschleiern oder zu harmonisieren, traten die mit der Reformation und der beginnenden Aufklärung immer offener zu Tage. Es geht ja schon ganz vorne los: mit zwei Schöpfungsberichten, die eine ganz andere Reihenfolge und Gewichtung haben. Und es zieht sich durch bis hin zu den zentralen Berichten von Jesu Tod und Auferstehung: Stirbt Jesus nun verzweifelt mit dem Schrei: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?« (Matthäus und Markus), oder stirbt er als der, der eher zufrieden ist, seine Mission erfüllt zu haben: »Es ist vollbracht!«(Johannes). Was ist denn jetzt wahr? Hat womöglich jeder Evangelist so etwas wie seine eigene »Theologie« - seine eigene Deutung der Geschehnisse mit eingearbeitet?

Die Bibel ist also erst einmal Menschenwort! Verschiedene Menschen haben zu verschiedenen Zeiten alte Überlieferungen gesammelt, aufgeschrieben und in einen Zusammenhang gestellt. Dabei ist ihre eigene Deutung mit eingeflossen.

Und doch halten wir ja daran fest, dass die Bibel keine beliebige Sammlung von irgendwelchen Texten aus ferner Vergangenheit ist. Wir behaupten ja, dass aus der Bibel heraus Gott zu uns spricht. Wir behaupten, dass die alten Geschichten, Lieder und Sprüche uns etwas geben können für unser Leben. Dass sie uns begleiten können und stärken, dass sie uns helfen können, neuen Mut zu finden und neue Orientierung, dass sie uns Antwort geben auf persönliche und durchaus auch politische Fragen. Wie kann das sein?

Ich erkläre mir das so: Alles, was in der Bibel steht, ist von Menschen geschrieben. Historische Berichte, Lieder, Gebete, Erzählungen über Propheten, die Evangelien über Jesus, die Briefe… Manches, was von Menschen aufgeschrieben wurde, kannten diese selbst »nur« als Erzählung, anderes haben sie aus Teilstücken zu einem Ganzen geformt. Aber immer war ihnen klar:

Hier geht es um Gott! Um Erfahrungen mit Gott. Um Lieder zum Lobe Gottes. Um Gebete des Dankes und der Klage… Und ganz oft geht es um die direkte Begegnung mit Gott! Für all die Menschen, die über hunderte von Jahren an der Bibel geschrieben haben, war klar: All das sind Zeugnisse, dass Gott das Leben und diese Welt in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in Händen hält. - Davon berichten sie. Und deswegen ist die Bibel - von Menschen geschrieben - Gottes Wort. Gottes Wort, das uns helfen kann beim Danken und Klagen. Und beim Verstehen, wer wir sind und woher wir kommen.

Ich werde auf jeden Fall auch in Zukunft darauf achten, dass die Bibel auf dem Altar aufgeschlagen ist und nicht zugeklappt.

Martin Diehl, Pfarrer

Ist die Bibel Gottes Wort?

Was ist dein Lieblingsbuch?

Der Sommer ist da! Und wie! Die heißen Temperaturen laden zum Ausruhen ein… Und wo kann man das besser als im Garten, auf dem Balkon oder gar am See oder im Schwimmbad? Wem das See-le-baumeln-lassen dann aber auf Dauer doch zu langweilig wird, sollte mal darüber nachdenken, wieder ein gutes Buch zur Hand zu nehmen. Denn ganz ehrlich: Wann nimmt man sich in der hektischen Zeit, in der wir heute leben, schon mal die Zeit, einen Roman, einen Krimi oder was fürs Herz zu lesen?

Wer noch etwas ideenlos ist, findet vielleicht JETZT Hilfe, denn einige Egelsbacherinnen und Egelsbacher haben Tipps für euch, wie Ihr die kommenden Wochen genügend Lesestoff parat habt.

Das Buch »Die sieben Schwestern« von Lucinda Riley gab's gleich doppelt als Empfehlung. Die beiden Freundinnen Steffi und Connie wählten jeweils beide das 2014 veröffentlichte Werk. »Weil jede Geschichte in sich spannend und fesselnd ist. Leider ist die Autorin schon verstorben, deshalb haben die Bücher noch mal eine ganz andere Bedeutung«, so Steffi. Connie ergänzt: »Ich finde die Idee spannend und es ist sehr gut recherchiert.«

Connie hat außerdem noch einen weiteren Tipp: »Der Gesang der Flusskrebse« von Delia Owens. Für die Faulen unter uns: 2022 wurde das Ganze auch verfilmt.

Neu-Egelsbacher Fabi hat zwischen Arbeiten, Band und Kind nicht viel Zeit zum Lesen. Ob Schlagzeug-Bücher zählen? Nein, eher nicht. Aber er hat DAS Lieblingsbuch seiner kleinen Tochter als absolut guten Tipp parat: »Alle müssen mal aufs Klo« von Katie Daynes. Viele Klappen zum Aufschlagen, viele Häufchen in Form von Bildchen. Eignet sich super für Kinder… oder als Klolektüre für Erwachsene.

Und apropos Elterndasein: Das Buch »Nicht ohne meine Tochter« von Betty Mahmoody hat Marion gefesselt. »Daran fasziniert hat mich, dass nichts über Mutterliebe geht, um die eigenen Kinder zu beschützen. Damit es ihnen gut geht, nimmt man alle Strapazen auf sich und kämpft wie eine Löwin«, erläutert Marion.

Dass aber nicht nur die Liebe der Mutter zur Tochter, sondern auch die Liebe des Kindes zur Mama einen auch auf Papier berühren kann, zeigt Conny mit ihrer Wahl des Lieblingsbuches. »Vergiss mein nicht« von David Sieveking erzählt die wahre Geschichte einer an Demenz erkrankten Mutter. »Eine mutige und zärtliche Erzählung mit vielen humorvollen, glücklichen, aber auch schmerzhaften Augenblicken. Ergreifend, wie sich das Zusammenleben und das Erleben ändert und wie man die Mutter neu entdecken, begreifen und neu lieben lernt! Dieses Buch ist eine Bereicherung und genau so habe auch ich verstanden! Es zählt überhaupt nicht, was war, sondern nur jeder jetzt gelebte und erlebte Moment.«

Wer auf der Suche nach schöner Sommerlektüre für die Ferien ist, wird vielleicht in Annes Tipp fündig. Sie empfiehlt Elisabeth von Arnims »Die Reisegesellschaft«, das, wenn man um die Ecke denkt, von 1909 sicherlich auch sehr gut in die heutige Zeit übertragbar ist! »Sehr unterhaltsam und kurzweilig, man hat wirklich das Gefühl mit zu reisen und das Buch liest sich fast wie ein Gegenwartsroman, auch wenn es zur Jahrhundertwende spielt. Herrlich ist die Schilderung der illustren Reisegesellschaft, allen voran die Figur des Barons Otto von Ottringel. Dessen Geiz und Selbstgefälligkeit, gepaart mit Frauen- und Demokratiefeindlichkeit lassen durchaus an den einen oder anderen Zeitgenossen denken. Dennoch ist die ironische Sprache voller Leichtigkeit und die damalige Art des Reisens entschleunigt und am Ende bewahrheitet sich das Sprichwort: Wenn einer eine Reise tut…«

Ihr denkt, das ist genug, um den ganzen Sommer durchzulesen? Wer es sprachlich etwas abwechslungsreich mag, der kann sich aber zum Ende noch Katrins Tipp zu Gemüte führen. Hier kommen wir weg vom reinen Fließtext hin zur digitalen Kommunikation. »Gut gegen Nordwind« sowie die Fortsetzung »Alle sieben Wellen« von Daniel Glattauer. »Bei der Story handelt es sich rein um E-Mails, aber die Sprache ist so erfrischend witzig und gleichzeitig auch so liebevoll zärtlich, dass der Leser sich darin komplett verlieren kann. Man verliebt sich quasi gleich mit in die beiden Protagonisten und ihre Geschichte. Das Hörbuch ist übrigens auch sehr zu empfehlen.«

Nun denn – wer sich die Tasche für den Strand, das Schwimmbad oder den Fahrradausflug packt, der hat sicherlich noch ein bisschen Platz für ein Buch. Genügend Tipps aus Egelsbach dürften ja jetzt alle haben. Und falls nicht: In der Bibliothek schmökert es sich auch im Sommer sehr gut.

Julia Lotz

NACHBARSCHAFTSFESTE AM 8. UND 9. JULI 2023

Wieder ein Artikel über die Nachbarschaftsfeste und wieder ein »Wow«! Was mit einem beeindruckenden Vorbereitungstreffen am 14. März in unserer Kirche in Egelsbach anfing, hat nun einen weiteren Höhepunkt erreicht. Auf unsere Einladung, etwas für eine bessere Vernetzung in 14 Egelsbacher Nachbarschaften zu tun, hatten wir im März eine überwältigende positive Resonanz.

Über 100 Menschen aus Egelsbach haben sich seitdem bei weiteren Vorbereitungstreffen um die Organisation der Feste für die jeweiligen Nachbarschaften gekümmert, haben überlegt, was man in den Bezirken machen könnte, ob Samstag oder doch Sonntag der besser Tag wäre. Dann wurden Flyer gedruckt, Kuchen gebacken, Getränke besorgt und Kaffee gekocht. Für die allermeisten Bezirke war alles vorbereitet und dann hatte der Wetterbericht eine Überraschung parat. Natürlich darf man im Juli mit sommerlichem Wetter rechnen, aber ausgerechnet am Nachbarschaftswochenende waren die Temperaturen mit über 35 Grad noch eine Stufe höher als gewöhnlich. Schnell noch Sonnenschutz besorgen und dann hoffen, dass bei dieser Hitze überhaupt jemand aus der Nachbarschaft kommt. Wie viele Nachbarn am Ende auf die jeweiligen Treffen gekommen sind, war so sicherlich nicht zu erwarten. Nach groben Schätzungen waren deutlich mehr als 600 Egelsbacher und Egelsbacherinnen zu den unterschiedlichen Nachbarschaftsfesten gekommen. Mit so einem tollen Zuspruch hatten wir tatsächlich nicht gerechnet und ein paar wenige Bezirke stehen sogar noch aus, denn sie hatten entschieden, die Feste auf einen späteren Zeitpunkt im Jahr zu verschieben.

Neben der Idee, möglichst viele Menschen für die Feste zusammen zu bekommen, war ja aber auch das Ziel, Menschen miteinander zu vernetzen. Auch das ist mehr als sehr gut gelungen. Es gibt viele viele Berichte der Besucher, dass sie unterschiedliche Menschen aus der eigenen Nachbarschaft neu kennengelernt haben und damit neue Kontakte knüpfen konnten. Noch auf den Festen wurden zahlreiche Ideen für beispielsweise gemeinsame Spaziergänge, Radtouren, Spieleabende und massenhaft Telefonnummern ausgetauscht. Damit haben die Nachbarschaftsfeste hoffentlich nur den gewünschten Auftakt geboten für eine bessere und engere Vernetzung in den einzelnen Nachbarschaftsbezirken. Nach den Wünschen vieler Besucher sind die Feste Anfang Juli nicht die letzten dieser Art gewesen. Es gibt bereits Pläne für Terrassenparties, Spielplatzkaffee, Glühweinbar im Winter, Sommerfeste in 2024 und und und.

All das wäre nicht ohne die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer, Organisatorinnen und Organisatoren möglich gewesen. Dafür möchten wir hier auch noch einmal ganz herzlich DANKE sagen!

Sebastian Knauf

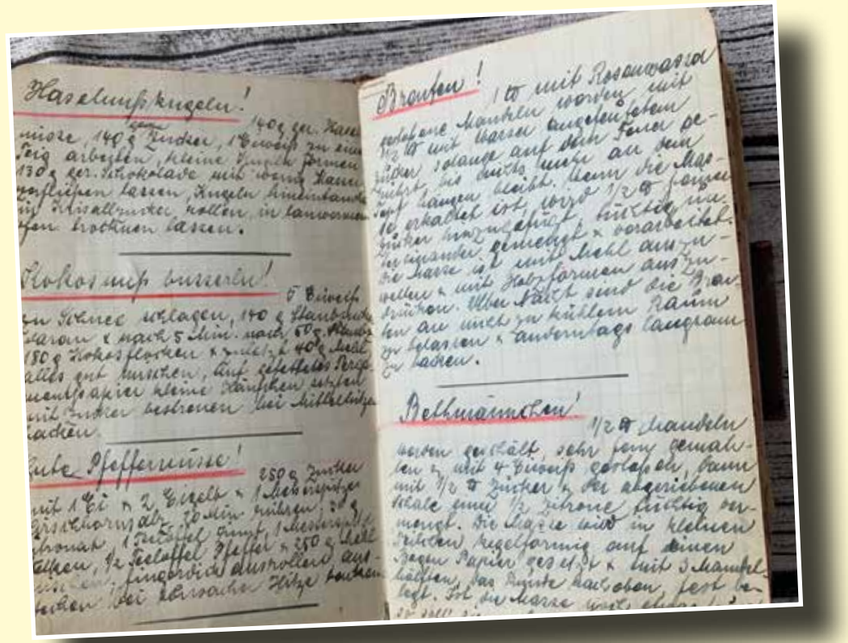
IRENE BUDNERS REZEPTBUCH

Irene Budner, 1920 geboren, hinterließ ein Kochbuch. Ein kleines, handgeschriebenes Büchlein mit Rezepten. Damit man nicht mit der Hand die Tinte verschmiert, gibt es einen Stift aus Elfenbein, um die Seiten zu blättern. Es sind verschiedene Schriften, verschiedene Frauen haben da ihre Rezepte festgehalten. Für die meisten von uns schwer oder gar nicht zu entziffern. Wenn man sich jedoch die Zeit nimmt, findet man Rezepte, Kniffs und Tricks aus weit über 100 Jahren. Irene Budner, die viele hier in Egelsbach besonders durch ihr Engagement in der Ökumene kennen, war selbst eine Leseratte, aber keine, wie sie selber immer sagte, Köchin. Es ist also nicht anzunehmen, dass sie selbst jemals ein Rezept darein geschrieben hat, sondern Mutter, Großmutter oder Tanten.

Das kleine Büchlein umfasst also Rezepte, die noch vor dem ersten Weltkrieg, durch den Krieg hindurch und bis nach dem zweiten Weltkrieg aufgeschrieben wurden. Man kann dort viel finden, wie man sparsam mit Rohstoffen umgeht, mit Produkten, die heimisch sind und Dinge, von denen wir heute nicht einmal mehr wissen, dass man sie essen kann. Zum Beispiel auch, wie man aus Milch und Butter wieder Schlagsahne macht.

Dieses Kleinod verweilt nun schon seit einigen Jahren bei uns, wir tun uns aber sehr schwer, es zu lesen. Es wäre schade, wenn dieses Wissen einfach weiter so zwischen zwei Buchdeckeln die Zeit verschlafen würde. Vielleicht findet sich ja jemand in der Gemeinde, der Freude daran hat, bei der Übertragung »ins Lesbare« zu helfen. Bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden!

Gaby Melk und
Dr. Annegret Schmitt



BUCHHALTUNG

Was versteckt sich dahinter in unserer Gemeinde?

Sucht man im Internet nach der Bedeutung »Buchführung«, dann findet man »Buchführung bezeichnet die in Zahlenwerten vorgenommene, lückenlose, zeitlich und sachlich geordnete Aufzeichnung aller Geschäftsvorgänge aufgrund von Belegen.«

Wenn alles ordnungsgemäß läuft, dann ist es »das zahlenmäßige Spiegelbild« eines Unternehmens, eines Vereins oder einer Institution. Der Gesetzgeber macht dafür Vorgaben, die einzuhalten sind. In unserer Gemeinde ist das nicht anders. Hauptamtlich und ehrenamtlich tätige Personen arbeiten hier eng zusammen, damit wir eine finanzielle Grundlage dafür haben, welche Entscheidungen wir auch im Kirchenvorstand treffen können. Viele Faktoren müssen bedacht werden, wenn eine Investition ansteht. Welche Mittel zur Verfügung stehen, zeigen nicht nur Kontoauszüge, sondern natürlich auch, was in der Buchhaltung dokumentiert ist: Sind Mittel schon vergeben, oder gibt es eine bereits angelegte Rücklage, in der die Ausgabe schon eingeplant ist. Manchmal müssen wir auch sagen, dass eine Investition erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist. Damit der Kirchenvorstand sich inhaltlich den Themen annehmen kann, haben wir für die Geldfragen einen separaten Ausschuss, den Finanzausschuss, der unseren Jahreshaushalt im Blick hat und Empfehlungen aussprechen kann, ob das Geld reicht oder ob wir z.B. Geld einsammeln müssten oder das Vorhaben erst einmal zurückgestellt werden muss.

Wenn das Geld einmal nicht reicht, dann haben wir einen weiteren Arbeitskreis, der sich darum kümmert, dass wir Vorhaben und Projekte verwirklichen können: Das ist unser Fundraising-Team, welches aktiviert wird, wenn es nötig wird. Klar ist, dass auch hier die Einnahmen wieder in unserer Buchhaltung dokumentiert werden - nachvollziehbar und transparent.

»Ohne Moos nix los!« - auch wenn es abgedroschen klingen mag, aber es ist so: Wenn die Buchhaltung sauber geführt ist und sorgsam mit Geld umgegangen wird, dann kann unsere Gemeinde mehr bewirken. Dass dies so ist und der Kirchenvorstand die Gelder gut verwaltet, darauf können sich alle Gemeindemitglieder verlassen.

Thomas Geiß
Kirchenrechner

»Bezahlen, wenn man Geld hat, das ist keine Kunst: Aber bezahlen, wenn man keines hat, das ist eine Kunst, lieber Mann, die ich erst noch lernen muss.« Ernst Elias Niebergall, Datterich

Buchmesse

Jedes Buch ist ein Tor in eine andere, ganz eigene Welt. So gesehen ist die Frankfurter Buchmesse vergleichbar mit einer Abflughalle am Flughafen. 4.000 Aussteller aus 95 Ländern präsentieren ihre Bücher, die Zahl der Neuerscheinungen geht an die 100.000. »Bücher sind fliegende Teppiche ins Reich der Phantasie«, heißt es und »Bücher sind das Mittel gegen Dummheit«.

Was dem einen ein Platz direkt unter dem Balkon am Frankfurter Römer, wenn die siegreiche Mannschaft heimkehrt, oder ein Selfie mit Andrea Berg, ist es für mich, Autorinnen und Autoren zu treffen, ein signiertes Buch wie eine Trophäe nach Hause zu tragen und zu hüten. Ich finde es großartig, ein Stück Zeitgeschichte so live miterleben zu können. Natürlich nicht von jedem Autor, da muss schon eine Geschichte dahinterstecken. Und wo ginge das besser als auf der Buchmesse?

Die Buchmesse ist meine Messe mit allem, was dazugehört, den viel zu vielen mitgenommen Prospekten, die fast wund gelaufenen Füßen. Jede Buchmesse ist eine Schatzsuche nach dem ultimativ großartigsten Buch und alle Verlage versuchen, ihren Schatz sichtbar zu machen. An den Ständen sind Zeitpläne, wann welche Autorin am Stand sein wird, wo welche Lesung stattfindet, wo welche Podiumsdiskussion. Hier heißt es offen zu sein, sich treiben und inspirieren zu lassen.

Mit eigenen Augen sehen und hören, wie der Nobelpreis-Anwärter, ein bescheidener, älterer Herr, über sein Buch spricht, die Lieblingsautorin eine schrecklich eintönige Stimme hat. Manchmal das Glück des direkten Austauschs, wie – und das wird das einzige Beispiel bleiben – damals, als ich kurz vor der ersten Stolpersteinverlegung in Egelsbach Karola Siegel traf, besser bekannt als Dr. Ruth Westheimer, die zusammen mit Alice Bacharach aus Egelsbach in einem Schweizer Kinderheim die Nazizeit überlebte.

Auf vielen Bühnen gibt es Podiumsdiskussionen mit viel Prominenz. Welch ein Privileg, als normale Bürgerin da zuhören zu können! Welch ein Privileg, in einem Land zu wohnen, wo Bücher erscheinen dürfen, unzensiert, kritisch. Wo ich über andere Länder lesen und lernen darf! Aussteller aus aller Welt einfach ansprechen kann. Bücher sind wie fliegende Teppiche, ja, aber jedes gedruckte Buch kann auch eine Waffe sein gegen Unwissenheit, Engstirnigkeit und für Meinungsfreiheit!

Oft wird heute darüber diskutiert, ob man dieses und jenes noch sagen darf, ob Bücher so noch weitergegeben werden sollten, weil sie dieses und jenes Bild vermitteln, das heute politisch nicht mehr Mainstream ist. Wenn zu mir jemand sagt, das darf man so nicht mehr sagen, dann ist meine Antwort: Das mit dem Nicht-mehr-sagen-dürfen, das war von 1933 bis 1945 und in der DDR bis Herbst '89. Gerade die Vielfalt einer Buchmesse fordert dazu auf, kritisch zu bleiben, Bücher auch in ihrem geschichtlichen Kontext zu sehen, wachsam zu bleiben für Bildung und Demokratie. Lesen verhindert Engstirnigkeit und Dummheit.

Gaby Melk

KERB IM PARREHOF

Die Elschbächer Kerb, die Elschbächer Kerb, die Elschbächer Kerb is do, was san die Leut´so froh… Wenn Ihr diesen Gemeindebrief in den Händen haltet, dann ist es nicht mehr weit, bis in den Elschbächer Straßen, Gassen und Höfen wieder fröhlich gesungen wird, denn selbstverständlich findet auch dieses Jahr am dritten Septemberwochenende die Kerb statt.

Und selbstverständlich öffnet auch die Kerb im Parrehof wieder ihre Tore. Damit auch bei uns fröhlich gesungen, getrunken, gegessen und gefeiert werden kann, braucht es vor allem eins: Euch!

Wir suchen für die Kerb noch fleißige Helferinnen und Helfer. Vom Zeltaufbau bis zur Dekoration, von der Küche bis hin zur Bedienung, wir brauchen Hilfe an allen Ecken und Enden. Da ist mit Sicherheit für jeden und jede etwas dabei. Gerade beim Abbau können wir jede helfende Hand gebrauchen, denn nach vier Tagen Kerb fällt der eine oder andere Handgriff komischerweise nicht mehr so leicht.

Die Helferlisten hängen natürlich wie gewohnt im Gemeindehaus. Kommt gerne vorbei und tragt euch ein. Alternativ könnt Ihr gerne eine Mail schreiben an kerb-im-parrehof@web.de. Eine Übersicht, welche Schichten noch frei sind, findet Ihr auch online unter dem abgedruckten QR-Code.

Und natürlich macht Kerb noch viel mehr Spaß, wenn man nicht alleine zum Helfen vorbeikommt, also erzählt das Ganze doch am besten euren Familien und Freunden, dann sind unsere Listen ruck zuck voll. Dann singen wir alle gemeinsam: Die Elchbächer Kerb, die Elschbächer Kerb, die Elschbächer Kerb is do, was san die Leut´so froh,…

Daniel Untch

Sonntag, 3.9.2023
10:00 Uhr Taufgottesdienst mit Tauferinnerung
Pfarrer Martin Diehl

Samstag, 9.9.2023
16:00 Uhr Krabbelgottesdienst
Regine Kober-Gerhard und Team

Sonntag, 10.9.2023
10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Rebekka Adler

Sonntag, 17.9.2023
10:00 Uhr Kerbgottesdienst
Junger Chor St. Josef
Pfarrerin Rebekka Adler
Pfarrer Martin Diehl

Sonntag, 24.9.2023
10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Martin Diehl

Freitag, 29.9.2023
18:00 Uhr Jugendgottesdienst mit anschließender Eröffnung des neuen Jugendkellers

Sonntag, 1.10.2023
11:00 Uhr (!) Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl
Wiese beim Birkenhof
Pfarrerin Rebekka Adler
Regine Kober-Gerhard

Sonntag, 8.10.2023
10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Rebekka Adler
11:00 Uhr Gemeindeversammlung

Sonntag 15.10.2023
10:00 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Martina Hofmann-Becker

Sonntag, 22.10.2023
10:00 Uhr Taufgottesdienst
Pfarrer Martin Diehl

Sonntag, 29.10.2023
10:00 Uhr Abschlussgottesdienst der KiBiWo
Adler / Diehl / Band …

Dienstag, 31.10.2023
19:00 Uhr
Gottesdienst zum Reformationstag
Stadtkirche Langen

Samstag, 4.11.2023
16:00 Uhr Krabbelgottesdienst
Regine Kober-Gerhard und Team

Sonntag, 5.11.2023
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Rebekka Adler

Sonntag, 12.11.2023
10:00 Uhr Apfelbaumgottesdienst mit Taufen, Kinderchor
Pfarrer Martin Diehl
Regine Kober-Gerhard &Team

Sonntag, 19.11.2023
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Rebekka Adler

Buß- und Bettag, 22.11.2023
19:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Martin Diehl

Totensonntag, 26.11.2023
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Chor
Pfarrerin Rebakka Adler

1. Advent, Sonntag, 3.12.2023
10:00 Uhr Gottesdienst
Regine Kober-Gerhard & Team

IN UNSERER GEMEINDE

Es wurden getauft

Matteo Capone
Louisa Leona Carbonari
Timo Dahmen
Charlotte Josefine Enk
Sophia Gothe
Alexandra Jesse
Leon Rygol
Emma Schmidt
Hanna Schmidt
Fabio Schulze
Isabella Schulze
Felix Jona Seib-Melk
Anna-Lena Simrodt

Es wurden getraut

Fabian und Clarissa Merkel, geb. Paulmann
Niclas und Katharina Stein, geb. Kappes
Michael und Jasmin Werner, geb. Völker
Jan und Nina Windisch, geb. Pati

Es wurden bestattet

Dieter Bickoni	86 J.
Bernd Blötz	82 J.
Helga Fink, geb. Wesp	83 J.
Ursula Gleich, geb. Baum	79 J.
Jürgen Langen	59 J.
Sonja Rüster, geb. Jungmann	87 J.
Walter Thiel	86 J.
Walter Thomin	92 J.

Pfarrer Martin Diehl
Schulstraße 51, Egelsbach
martin.diehl@ekhn.de
Tel: 06103/49740

Pfarrerin Rebekka Adler
Bachgrund 10, Egelsbach
rebekka.adler@ekhn.de
Tel: 06103/9888297

Kirchenvorstandsvorsitzende
Christina Eckert
Marie-Curie-Straße 10, Egelsbach
christina.eckert@ekhn.de
Tel: 06103/46226

Gemeindepädagogin
Regine Kober-Gerhard
Ernst-Ludwig-Str. 56, Egelsbach
regine.kober-gerhard@ekhn.de
Tel: 06103/46604

Jugendarbeit
Sarah Kraft
Ernst-Ludwig-Str. 56, Egelsbach
sarah.kraft@ekhn.de
Tel: 06103/46604

Gemeindebüro
Sylvia Heck
Ernst-Ludwig-Straße 56, Egelsbach
Di.-Do.: 9:00-12:00 Uhr
kirchengemeinde.egelsbach
@ekhn.de, Tel: 06103/49076
Fax: 06103/45543

Küsterin Ena Roth
Ernst-Ludwig-Straße 56, Egelsbach
enaroth@web.de
Tel.: 06103/469455

CFEE - Christliche Flüchtlingshilfe
Büro Dresdner Straße 31, Egelsbach
www.cfee.info**,** cfee@cfee.info,
gf@cfee.info, Tel: 06103/42570

Bücherei
Rheinstraße 72, Egelsbach
Tel: 06103/9241550

eFa
Evangelisches Familienzentrum
Regine-Kober-Gerhard,
Koordinatorin, Tel: 06103/46604

Freundeskreis der Evang. Kirche
Frank Hoffmann (1. Vorsitzender)
gromek@t-online.de

Unsere Bankverbindung
IBAN: DE45 5065 2124 0033
1133 66 BIC: HELADEF1SLS

Spenden für die Kinder- und Jugendarbeit (Konto wie oben)
Verwendungszweck:
»Kinder- und Jugendarbeit«

Spenden für die Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde (Konto wie oben)
Verwendungszweck: »Stiftung«

Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach
ev-kirche-egelsbach.ekhn.de

Impressum

Text und Bild
Rebekka Adler, Stephanie Beyer, Martin Diehl, Justus Dietsche, Thomas Geiss, Sylvia Heck, Kuno K., Sebastian Knauf, Birgit Knaus, Sarah Kraft, Edeltraud Krawtzyk, Regine Kober-Gerhard, Julia Lotz, Uwe Marquardt, Gaby Melk, Ulrike Neumann, Gerhard Recktenwald, Carola Röder, Christiane Schlapp, Dr. Annegret Schmidt, Daniel Untch, Steffen Wallach, Klaus-Dieter Zühlke.

Gestaltung Uwe Marquardt

Design-Photos unsplash

Produktion
Druckagentur Heinz Hofmann

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 13.7.2023

V.i.S.d.P.
Pfarrer Martin Diehl,
Schulstraße 51, 63329 Egelsbach

ENTSTEHUNG DES NEUEN JUGENDKELLERS

Im April '22 traf sich zum ersten Mal eine Gruppe engagierter Jugendlicher für eine Ideensammlung, was wir aus dem - leider sehr vollgestellten - Jugendkeller machen sollten. Wir erstellten einen Plan und zwei mutige Jugendliche stellten unsere Wünsche und Vorstellungen dem Kirchenvorstand vor und baten um ein Budget. Dieses genehmigte der KV und wir legten hochmotiviert los. Erst aufräumen und sortieren, dann viel wegwerfen, insgesamt mussten wir dreizehnmal zum Wertstoffhof fahren. Danach haben wir alle drei Räume auf Wunsch der Jugendlichen weiß gestrichen.

Den Boden haben wir selbst verlegt - okay, mit ein wenig Hilfe von engagierten Handwerkern. Dann ging es an die »neue« Einrichtung. Hierfür haben wir zum größtenteils auf ebay Kleinanzeigen geschaut und verrückte Aktionen gehabt: wie beispielsweise eine große schöne Couch aus Frankfurt bei strömendem Wetter aus dem fünften Stock Altbau abzuholen. Oder eine Glasvitrine, die das Runtertragen aus dem dritten Stock überlebt hat, die Fahrt zur Kirche ebenfalls, aber kurz vor Erreichen des Kellers zerbrochen ist.

Ja, solche kleinen »Fehler« sind passiert. Aber genau das macht diesen Raum nun zum wirklichen Raum der Jugendlichen, sie haben selbst entschieden, was sie damit machen und wie sie es machen. Anschließend haben wir mit Lichterketten und LED Lichtern für schöne Stimmung gesorgt. Es fehlt noch eine Bar, die in den Sommerferien selbstgebaut werden soll.

Ich bin sehr stolz und dankbar und möchte hier nochmal ein großes Lob an folgende Jugendlichen aussprechen: Eleonore Dietsche, Leticia Becker, Paul Binder, Luis Rosenberger, Emilie Jani, Max Reinhard, Alexander Thoma, Lina Funk, Monja Vehlow, Julia Neumann, Anna Redling, Antonia Schack und Lara Funk.

Am 29.09.2023 eröffnen wir den Jugendkeller offiziell! Hierfür laden wir alle Jugendlichen und Interessierten herzlich ein. Um 18:00 Uhr zum Jugendgottesdienst und anschließend zur festlichen Eröffnung, mit Essen, Musik und Tanz. In Zukunft soll der Raum an mindestens zwei Tagen in der Woche geöffnet sein.

Wir freuen uns auf viele tolle und vor allem gemeinsame Momente in diesem neuem Rückzugsort.

Sarah Kraft

HERZLICHE EINLADUNG
Jugendgottesdienst:
»Am Anfang war das Chaos«
29.09.2023 um 18:00 Uhr
.....
Anschließende Eröffnung
vom Jugendraum mit Essen,
Trinken und Tanz

Singen macht Spaß.
Singen mit vielen
macht viel Spaß.
Gottesdienst feiern und singen
mit vielen macht
besonders viel Spaß.

Das haben wir beim Gottesdienst zum Klammernschnitzerbrunnenfest am 2. Juli erfahren. Mit nur einer gemeinsamen Probe sangen gleich 3 Chöre gemeinsam für die Gemeinde und mit der Gemeinde. Die beteiligten Chöre »Next Generation«, »Kinder- und Junger Chor St. Josef Egelsbach/Erzhausen« und der »Evangelische Kirchenchor Egelsbach« haben nach dem Gottesdienst spontan beschlossen, im nächsten Jahr wieder ein gemeinsames Singen einzuplanen.

Im Oktober schaut der Kirchenchor über die Ortsgrenze hinaus. Diesmal tun sich die evangelischen Erwachsenenchöre aus Langen und Egelsbach zu einem großen Chor zusammen und gestalten den Gottesdienst am Reformationstag in der Stadtkirche Langen musikalisch. Die Chormusik – alt und modern – wird sowohl in den Chören als auch an einem gemeinsamen Probentag am Samstag, 28.10., ab 14 Uhr im Stadtkirchen-Gemeindehaus in Langen, Frankfurter Straße 3A vorbereitet. Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores sind auf jeden Fall mit dabei. Wer hat noch Zeit und Lust, bei diesem besonderen Event mitzusingen? Nähere Informationen und Anmeldung bei Carola Röder (mobil 0177 337 6096).

Da Singen und Gottesdienst-Feiern mit vielen besonders eindrucksvoll ist, sind alle herzlich zu diesem Festgottesdienst am Reformationstag (Dienstag, 31.10.) um 19.00 Uhr in die Stadtkirche in Langen eingeladen. Kommt und seid dabei, wenn wir in großer Zahl gemeinsam Gottesdienst feiern und singen. Übrigens: Die Kinder machen es den Erwachsenen vor. Die evangelischen Kinderchöre aus Langen und Egelsbach treffen sich bereits am Samstag, den 23.09., zu einem gemeinsamen Kinderchortag mit dem Titel »Singen macht stark!« um 9.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Egelsbach. Kinder zwischen fünf und elf Jahren sind eingeladen zu einem Vormittag mit Hits und Witz, Geschichten und Liedern. Dazwischen gibt es ein kleines Frühstück und Zeit für Spiele. Die Teilnahme ist kostenlos, die Anmeldung wird erbeten an ev.kinderchor.egelsbach@web.de (Barbara Dietsche, Leiterin des Ev. Kinderchores Egelsbach).

Carola Röder
Leiterin des Ev. Kirchenchores

ANTISEMITISMUS, VERTREIBUNG, HOLOCAUST

Einige der jüdischen Egelsbacher haben überlebt. Sie schafften es, in die Schweiz, die USA, Shanghai, Palästina/Israel … zu emigrieren. Auf zum Teil abenteuerlichen Wegen. Niemand wollte die Flüchtlinge haben…

Die Mehrheit wurde deportiert und ermordet. Besonders die einfachen Menschen, die sich eine Flucht nicht leisten konnten.

Von der Propaganda der Nationalsozialisten wurden sie verantwortlich gemacht für den verlorenen 1. Weltkrieg, für die Inflation, die Wirtschaftskrise, die Massenarbeitslosigkeit, das Erstarken des Kommunismus, den globalen Kapitalismus, den Verlust der deutschen Kultur, alles »Undeutsche« überhaupt…

Ich bin kein Freund der »Antisemitismuskeule«. Nicht jede kritische Äußerung zum Umgang Israels mit der arabischen Bevölkerung und den besetzten Gebieten ist antisemitisch. - So wie nicht jede kritische Bemerkung zur menschenverachtenden Flüchtlingspolitik der EU antieuropäisch ist… Aber dass jüdische Frauen, Männer und vor allem Jugendliche Angst haben in ihrem Heimatland - denn das ist Deutschland! - auf die Straße zu gehen, ist unerträglich. Und ja, das gehört zur Wahrheit: Es gibt den »importierten Antisemitismus«, der mit Einwanderern und Flüchtlingen aus Palästina, Syrien und anderen arabischen und muslimischen Ländern nach Deutschland kam. Aber auf ihn geht nur ein Bruchteil der antisemitischen Straftaten und Bedrohungen in unserem Land zurück. Die wirkliche Bedrohung für in Deutschland lebende Juden kommt von rechts. Sie wird gestützt durch alte (und leider auch neue) Denkmuster bis tief in die Mitte der Gesellschaft.

Seit 1988 gedenken wir jedes Jahr am 10. November der Egelsbacher Juden. Am Morgen des 10. November 1938 wurde die Synagoge in der Rheinstraße geschändet. Am Abend desselben Tages wurden die letzten Egelsbacher Juden: Alte, Frauen, Kinder aus dem Dorf getrieben. Gefesselt mit Prügeln den Langener Weg entlang nach Langen.

Herzliche Einladung: Freitag, 10. November um 18:00 Uhr vor der ehemaligen Synagoge, Rheinstraße 49

Martin Diehl, Pfarrer

WAS BLEIBT-NICHT(S) VERGESSEN!?

Wir alle werden immer wieder mit dem Thema Tod und Sterben konfrontiert und stellen uns dann auch immer wieder die Frage: Wie regele ich meine Angelegenheiten am besten im Vorfeld? Was kann ich selber steuern und klären, um es meinen Angehörigen etwas einfacher zu machen?

Wo finde ich Informationen, wer kann mich beraten und unterstützen? Aber auch: Wie will ich meine letzten Lebensjahre verbringen? Was soll mit meinen Dingen geschehen nach meinem Tod? Wer erbt was, soll sich um was kümmern?

Auf diese und noch viele weitere Fragen und Themen will eine Ausstellung in unserer Gemeinde in der Zeit vom 08.11.- 28.11.2023 Antworten geben und Lösungsmöglichkeiten vorstellen. Die Ausstellung wurde konzipiert von der Ehrenamtsakademie der EKHN und ist bereits in einigen Gemeinden gezeigt worden. Begleitet wird die Ausstellung von einem Rahmenprogramm aus Vorträgen, Lesungen, Kinofilmen und weiteren Aktionen, die noch in Planung sind.

Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie ins Gemeindehaus zu den Öffnungszeiten oder nehmen am Rahmenprogramm teil.

Yvonne Buckendahl

NICHT(S) VERGESSEN. WAS BLEIBT.

Gut vorbereitet für die letzte Reise.
Eine Ausstellung zu Leben im Älterwerden und Regelung der letzten Dinge.
Mit Begleitprogramm.

Termine	8. bis 28. November 2023 Ausstellungseröffnung 8. November 2023, 20:00 Uhr
Öffnungszeiten	samstags von 16:00 bis 18:00 Uhr sonntags von 11:00 bis 13:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr (mit Kaffee und Kuchen) außerhalb der o.g. Zeiten nach Vereinbarung und während Veranstaltungen
Ort	Ev. Gemeindehaus Ernst-Ludwig-Str. 56, Egelsbach
Veranstalter	Ev. Kirchengemeinde Egelsbach, eFa Familienzentrum, Gemeindebücherei Egelsbach
Kontakt	Regine Kober-Gerhard Tel. 06103 46604 E-Mail regine.kober-gerhard@ekhn.de

Parallel zur Ausstellung gibt es das folgende Begleitprogramm:

Termine

11. November 2023, 10:00 bis 15:00 Uhr »Letzte Hilfe Kurs«
(Anmeldung unter www.familienbildung-evangelisch.de erforderlich!)

13. November 2023, 16:00 Uhr »Seniorenarbeit in Egelsbach – Ihre Anlaufstelle für Fragen rund um das Älterwerden«, Frau Pulwer berichtet von ihrem Aufgabengebiet als Seniorenberaterin in der Gemeinde Egelsbach und dem Kooperationspartner »Haltestelle« der Stadt Langen.

14. November 2023, 20:00 Uhr »Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht/ Betreuungsvorsorge« - der Anwalt Christian Jaensch hält zu diesem Komplex einen Rechtsvortrag mit Fragestunde.

15. November 2023, 20:00 Uhr »Erbrecht« – der Anwalt Christian Jaensch hält zu diesem Thema einen Rechtsvortrag mit Fragestunde.

Nicht(s) vergessen

Was bleibt.

16.11.2023, 15:00 Uhr »Allein aber vernetzt« -
die Ergebnisse der Seniorenstudie der Uni Frankfurt

23. November 2023, 20:00 Uhr »Vergiss mein nicht«
Ein Film zum Thema Demenz

28. November 2023, 20:00 Uhr Lesung »Die Elternkümmerer« von Petra Wieschalla
in der Gemeindebücherei Egelsbach, Rheinstr. 72

Weitere Termine werden auf der Homepage der Ev. Kirchengemeinde Egelsbach
unter www.ev-kirche-egelsbach.ekhn.de ab September 2023 veröffentlicht.

Regine Kober-Gerhard

»ALLEIN, ABER VERNETZT?«, DIGITALE (UN-)GLEICHHEITEN IM ALTER, EGELSBACHER SENIOREN ARBEITEN IN EINEM EUROPÄISCHEN PROJEKT

Wie vernetzen sich alleinlebende, über 60-Jährige? Welche Rolle spielen digitale Geräte wie Smartphones, Computer und Tablets hierfür und welche Auswirkungen hat dies auf die sozialen Beziehungen der Senioren? Wie gehen ältere Menschen mit der Herausforderung der zunehmenden Digitalisierung und der obligatorisch gewordenen Nutzung digitaler Endgeräte um? Welche Ressourcen stehen ihnen dabei zur Verfügung und wie können diese genutzt werden? Diesen und ähnlichen Fragen ist das Projekt »Allein, aber vernetzt?« als deutsches Teilprojekt einer europäischen Zusammenarbeit mit Finnland, Schweden und Lettland nachgegangen.

In einem Zeitraum von über 18 Monate trafen sich zwei Gruppen von sogenannten Ko-Forschenden (jeweils 6-8 Personen im Alter 70+ Jahren in Frankfurt und Egelsbach) im Zwei-Wochen-Rhythmus mit Forschenden der Goethe- Universität. Während dieser Zusammenarbeit wurden alle relevanten Entscheidungen gemeinsam getroffen, Methoden zur Durchführung von Interviews trainiert und schließlich die ausgewerteten Ergebnisse der Interviews diskutiert. Ziel war es, aus dem neu gewonnenen Material Handlungsempfehlungen für die Politik zu entwickeln. Vier zentrale Handlungsempfehlungen aus der Gruppe der Egelsbacher Senioren sind:

- *Erweiterte Kapazitäten für die Belange der Senioren in der Seniorenberatung - und betreuung in Egelsbach.*
- *Breit aufgestellte Informationspolitik (analog und digital)*
- *Eine zentrale, gut erreichbare Anlaufstelle bei digitalen Fragen und Problemen.*
- *Von der Gemeinde organisierte Besuchsdienste zur besseren Vernetzung.*

Die erarbeiteten Empfehlungen sollen nun an lokale Verantwortliche herangetragen und die Egelsbacher Projektergebnisse mit den anderen Teilprojekten auf europäischer Ebene in Verbindung gebracht werden. Die Projektbeteiligten laden in zwei Veranstaltungen dazu ein, über die Projektergebnisse zu diskutieren und Nachfragen zum Projekt und dessen Verlauf zu stellen. Diese finden an folgenden Terminen statt:

Projektvorstellung und Podiumsdiskussion mit dem Bürgermeister von Egelsbach, Herrn Wilbrand, der Seniorenberaterin Frau Pulwer, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Strobel und weiteren Gästen im Bürgerhaus: 17.10.23 – 15:00 Uhr

Vorstellung und Diskussion mit dem Publikum im Rahmen der Aktionswochen »Nicht(s)-Vergessen. Was bleibt«: 16.11.23 - 15:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Ernst-Ludwig-Str. 56, 63329 Egelsbach

Am Projekt beteiligte Egelsbacher: Christa Steitz, Heidy Ritter, Eleonore Thomin, Brigitte Lehmann, Sigrid Ulrich, Klaus Werkmann, Viviana Riesz, Elke Klaas und natürlich alle Interviewten. Forschende der Goethe- Universität, (Arbeitsbereich Interdisziplinäre Alternswissenschaft (IAW): Dr. Miranda Leontowitsch, Dr. Rafaela Werny, Smilla Henning (B.A.), Lukas Leinweber (B.A.), Prof. Dr. Frank Oswald

BIBLIOTHEK UND BÜCHEREI

Wir haben ähnliche oder gleiche Vorstellungen, wenn wir die beiden Begriffe gebrauchen. Beide meinen nämlich eine mehr oder weniger große Ansammlung von Schriftwerken der unterschiedlichsten Art, beide Begriffe sind in unterschiedlichen Kulturräumen und Zeitaltern entstanden.

Bei der »Bücherei« fällt uns die Verbindung zu unserem Laubbaum, der Buche, ein und in der Tat geht dies auf die Zeit vor Gutenberg zurück, als die Druckvorlagen noch Blatt für Blatt in Buchenholzbretter geschnitten werden mussten, die dann zu »Büchern« zusammengebunden worden sind. Erst Gutenberg zerlegte die Texttafeln in einzelne »Buchstaben«. Die Vorgänger unserer Schrift, die Runen, hatten alle einen senkrechten Strich, den Staben.

Die Griechen nannten ihre Bücher nach dem syrischen Hafen Byblos, über den der benötigte Papyros ins Land kam. Damit war der Namen gegeben für das »Buch der Bücher«, die Bibel.

Die Klöster entwickelten sich im Laufe der Zeiten zu Zentren der Gelehrsamkeit, der Geistes- und Naturwissenschaften, Religionswissenschaften und Philosophie. So ist es nicht verwunderlich, dass wir heute noch in alten, ehemals einflussreichen, reichen und mächtigen Klöstern prachtvolle, unersetzlich gewordene Schätze bewundern können. Als »Welterbe« stehen sie fast alle unter dem besonderen Schutz der UNO.

Gerhard Recktenwald

Im Internet findet man wunderbare Bilder von Klosterbibliotheken (Melk, Maria Laach, Waldsassen u.a.m). Da kann man gut für Infomaterial sorgen.

Frauenhilfe

Spätsommer und Herbst warten nun mit angenehmeren Temperaturen auf. Sie locken vor die Tür und lassen uns schauen, welche Treffpunkte es gibt. Auch die Frauenhilfe mit Hildegard Pfeiffer und Edeltraud Rüster lädt wieder zu ihren gemütlichen Kaffeetreffen ein, bei denen meistens sehr fröhliche Stimmung herrscht.

Bei Kaffee und Kuchen werden Neuigkeiten ausgetauscht und den mitgebrachten Geschichten gelauscht. Auch das ein oder andere Lied wird gesungen. Nach Gebet und Segen machen sich dann alle gestärkt und fröhlich auf den Heimweg.

Folgende Termine jeweils donnerstags sind geplant:

7. September 2023
5. Oktober 2023
2. November 2003
7. Dezember 2023
mit Weihnachtsfeier

Wir treffen uns jeweils von 14:30 – 17:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Ernst-Ludwig-Str. 56, 63329 Egelsbach

Für Rückfragen bitte bei Hildegard Pfeiffer melden: Telefon 06103/49419

Regine Kober-Gerhard

Frauentreff

Nach der langen Sommerpause lädt Hildegard zu einem Planungstreffen ein. Es soll gemeinsam die Programmgestaltung überlegt werden: Sollen weiterhin Ausflüge dabei sein? Sollen es eher kreative Treffen im Gemeindehaus sein? Eine Mischung aus beidem oder ganz was anderes? Ich bin gespannt, was wir im nächsten Gemeindebrief dazu berichten können…

Interessierte Zeitgenossinnen finden an der Mitteilungstafel im Eingang des Gemeindehauses den genauen Termin. Auch bei Hildegard Pfeiffer unter Telefon 06103/49419 oder im Gemeindebüro bei Sylvia Heck Telefon 06103/49076 kann der Termin erfragt werden.

Regine Kober-Gerhard

Rückkehr nach der Elternzeit

Für viele Eltern stellen sich da viele Fragen nach einem guten Übergang. Daniela Koster geht an diesem Abend auf die wichtigsten Fragen ein:

- *Lässt sich das gut vorbereiten?*
- *Was kann man bereits während der Elternzeit tun?*
- *Was ist wichtig für die Rückkehr?*
- *Und was gibt es Wichtiges nach der Rückkehr?*

In ihrem interaktiven Vortrag möchte die Referentin und Coachin für Frauen mit ihnen zusammen lebbare Antworten finden.

Der interaktive Vortragsabend findet statt am Dienstag, 12.09.2023 um 20:00 Uhr im Familienzentrum, Lutherstr. 7b (Eingang KiTa Zauberbaum),Teilnahmebeitrag: 5€

»Der Weg« -Kinderbibelwoche

Jesus ist unterwegs. Begegnet Menschen. Erzählt Geschichten. Macht Kranke gesund. Wir gehen mit. In der Kinderbibelwoche. Leider gibt es wieder nur eine Woche Herbstferien. Also entweder KiBiWo oder wegfahren. Beides geht nicht. - Klar, welche Entscheidung ich mir von euch wünsche.

Als ich vor 35 Jahren nach Egelsbach kam, fragte ich meinen erfahrenen alten Kollegen Giebner (er war damals deutlich jünger, als ich jetzt bin), warum er denn die KiBiWo - die gab es damals schon ein paar Jahre! - immer ohne Anmeldung mache. Das macht es doch für das Team viel komplizierter, wenn niemand weiß, wie viele Kinder aus welcher Altersstufe kommen! Und er sagte mir: »Wenn wir das mit Anmeldung machen, dann haben wir wieder nur die Kinder, die wir immer haben. Die mit den gut organisierten Müttern.« Und da hatte er eben einfach Recht, der Pfarrer Giebner. Deswegen ist die KiBiWo immer ohne Anmeldung. Einfach Dienstagmorgen um kurz vor 9:00 Uhr kommen. - Wir haben Erfahrung darin, das Chaos in geordnete Bahnen zu lenken.

Die KiBiWo geht von Dienstag, 24.10.2023, bis Samstag, 28.10.2023, jeweils von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Am Sonntag, den 29.10.23, um 10:00 Uhr ist der große Abschlussgottesdienst. Zu dem sind natürlich auch die Eltern herzlich eingeladen…

Alle Kinder von der 1. Klasse bis zur 7. Klasse sind herzlich eingeladen. Wir werden hoffentlich viele Jugendliche finden, die Lust haben, eine Woche mit den Kindern zu spielen und zu basteln. Natürlich werden wir Puppenspieler und Schauspielerinnen in die Blitzausbildung schicken und ich freue mich schon jetzt darauf, mit vielen Kindern und Jugendlichen zu singen.

Martin Diehl, Pfarrer

24.10.-
28.10.23

Gruppe 1
Manuel Abadjeff, Till Dahmen, Lennis Dilsch, Leonie Dorst, Paula Ernst, Marlene Giefer, Ben Hagenah, Maxina Heuss, Isabelle Huber, Moritz Hubertus, Jonas Kaiser, Amelie Keilwerth, Emma Leiderer, Luis Santos Matzke, Nils Müller, Katja Pabst, Xenia Raitsev, Ben Redanz, Emilia Riechmann, Helena Scholz, Isabella Schulze, Anne Spieß, Linea Völker, Lilly Wesp, Maximilian Zschernek

Gruppe 2
Felice Becker, Lenny Becker, Jonathan Beierlein, Jacob Diedrichsen, Lara Emig, Niklas Hartfell, Ben Havran, Alexandra Jesse, Emma Keilich, Luca Laufer, Annika Lazarus, Taemin Lee, Anton Meriläinen, Finley Polster, Luca Benjamin Schweitzer, Sophie Warner, Antonia Werner, Clara Weygand

APFELBAUMGOTTESDIENST
DIE BESONDERE ART ÄPFEL ZU GENIESSEN

Sie sind aus Pappe, meist rot, manchmal auch gelb oder grün, oftmals mit Stengel und Blatt. Und alle haben ein wunderschönes Bild draufgeklebt, Namen, Geburts- und Taufdatum draufgeschrieben, manchmal auch noch den Taufspruch. Viel Liebe und Sorgfalt, Vorfreude auf die Taufe des geliebten Täuflings steckt darin – in den Pappeäpfeln zur Taufe!

Im Hintergrund rechts des Altars, hinter dem Taufstein, an der Außenwand der Kirche steht er etwas abseits und doch gut sichtbar. Vor vielen Jahren aus einer einfachen Holzplatte ausgeschnitten, kommen an ihm jährlich die Pappeäpfel der im jeweiligen Kirchenjahr getauften neuen Gemeindeglieder zur Geltung – der Apfelbaum in der Kirche. In diesem Jahr trägt er sehr viele wunderbare Früchte – einige Täuflinge wurden sogar beim Tauffest Ende Juni im Langener Waldsee getauft!

Sie alle sind im großen Buch des Lebens bei Gott vermerkt. Gott wird keine und keinen vergessen und sich bei allem Schönen mitfreuen, bei Traurigkeiten und Schmerz ist er ganz besonders nahe und hält uns tröstend umfangen. Daran wollen wir denken

im Apfelbaumgottesdienst
am Sonntag, dem 12.11.2023
um 10 Uhr
in der Ev. Kirche Egelsbach

Wir ernten die Äpfel und geben sie an die Täuflinge zurück, an den nun kahlen Baum kommen die ersten neuen Äpfel der in diesem Gottesdienst Getauften – so setzt sich der Lebenskreislauf fort. Wir stehen in Verbindung miteinander – wir müssen nur aufmerksam dafür sein. Als äußeres Zeichen beißt in den am Ausgang geschenkten Apfel aus der Region, schmeckt seine säuerliche Süße, spürt seine Wohltat… und nehmt wahr, wer mit euch dieses Erlebnis teilt!

Regine Kober-Gerhard

Nach den Sommerferien starten wir direkt am Donnerstag vor der Kerb. Gemeinsam mit Sandra und Darius Skollik wurde vom britischen Agententhriller über Musicalfilm, französische Komödie, amerikanische Filmbiografie, deutsche Romanverfilmung bis zum japanischen Oscargewinner ein breites internationales Filmangebot ausgewählt. Den Auftakt macht eine britische Musikkomödie.

Nach einem weltweiten Stromausfall verschwinden die Beatles und mit ihnen alle ihre Songs aus der Geschichte und der Erinnerung der Menschen, genauso wie auch Oasis, Zigaretten und Harry Potter. Weiterhin bekannt sind die Rolling Stones. Nur ein ehemaliger Lehrer und Songwriter kennt nun als scheinbar einziger Mensch die zahlreichen Megahits der Beatles. Er begeistert zunächst seine Freunde und Familie mit seinen Interpretationen von Yesterday, Hey Jude und Let It Be und weckt damit das Interesse von Ed Sheeran. Ein ausverkauftes Wembley-Stadion und ein 78-jähriger John Lennon haben

EINE NEUE SAISON FÜR DAS KIRCHENKINO EGELSBACH

Anteil am Ausgang der Geschichte. Welcher Film sich hinter dieser Umschreibung verbirgt, erfahren Sie am Donnerstag, den 14.09.2023, ab 20:00 Uhr im Gemeindehaus.

Der im Oktober auf dem Programm stehende Agententhriller zeigt eine neue menschlichere Seite eines Helden unserer Kindheit und Jugend, der erst am Strand von Jamaika als Luxus-Eremit haust und später wegen der Bedrohung eines Kindes in Tränen ausbricht. Nicht nur Darsteller und Story locken ins Gemeindehaus, sondern auch der Beste Filmsong bei den Golden Globe Awards und bei der Oscarverleihung jeweils im Jahre 2022.

Ein Hauptdarsteller, der extra das Cellospiel erlernt, und ein Regisseur, der Bestattungsfeiern besucht, um die Gefühle der Angehörigen verstehen zu können, sind Zutaten des japanischen Oscargewinners von 2009, der im November das Gemeindehaus zum Flimmern bringt. Einerseits sind Tod und Bestattung in Japan ein Zeremoniell, gehören andererseits aber auch zu den Tabuthemen in der Öffentlichkeit. Diesem Film gelingt das Kunststück, aus dem Tabuthema Tod ein mit liebevollem Humor gespicktes Lehrstück über das Leben zu machen. Speziell die ergreifend würdevollen Szenen der Zeremonien schlagen im Herzen des Zuschauers eine versöhnliche Saite an, die noch lange nachschwingt. Ein kleiner Film über den Tod, der sich als großes Gefühlskino mit lebensbejahender Botschaft entpuppt.

Die Termine für das Kirchenkino (jeweils donnerstags 20:00 Uhr) bis zum Jahresende sind:

14. September 2023
12. Oktober 2023
23. November2023
21. Dezember 2023

Das sich in diesem Jahr neu formierte Team vom Kirchenkino wird im Rahmen der gemeinsam von Evangelischen Landeskirchen und ihrer Diakonischen Werke initiierten Wanderausstellung »Was bleibt.« zusätzlich an 2 Mittwochnachmittagen Filme zum Thema zeigen: am 15. und 22.11.2023 jeweils 16:00 Uhr.

Es ist auch eine Vorstellung für ein jüngeres Publikum in Zusammenarbeit mit Sarah Kraft in Planung. Für weitere Informationen rund um das Kirchenkino Egelsbach melden Sie sich bitte für den Mailverteiler an: kirchenkino_egelsbach@web.de

Christiane Schlapp
und Sandra Skolik

Eltern-Kind-Gruppen der Ev. Familienbildung im Kreis Offenbach im eFa

Nach der heißen Sommerpause starten wieder die Eltern-Kind-Gruppen. »Spielen und Lernen« ist das Motto und dazu gibt Annette Blaikner viele Anregungen. Ob es Fingerspiele und Lieder, Beobachtung der Kinder oder besondere Tipps zu Elternfragen sind – in der Gemeinschaft und dem Kontakt in der Gruppe entsteht eine vertraute Atmosphäre, in der sich (Groß-)Eltern und Kinder wohlfühlen können. Pädagogische Tipps und Anregungen werden ebenso nicht zu kurz kommen, bevor der Vormittag dann wieder viel zu schnell vorüber ist und »Alle Leut geh'n jetzt nach Haus« angestimmt wird.

Gruppe Donnerstag
09:30 – 11:00 Uhr
Gruppe Freitag
09:30 – 11:00 Uhr
Kursleitung jeweils:
Annette Blaikner
Beide Eltern-Kind-Gruppen finden im Ev. Gemeindehaus, Ernst-Ludwig-Str. 56 statt.

Spiel, Spaß und Bewegung
Psychomotorische Förderung für Kinder von 4-6 Jahren

Nach einer längeren Pause startet dieses beliebte Bewegungsangebot für 4-6-jährige Kinder. Mit Veronika Werner ist eine in psychomotorischer Förderung geschulte und selbst von Bewegung begeisterte Leitung am Start, die als Erzieherin jede Menge Erfahrung im Umgang mit Kindern mitbringt!

Durch aktives Tun lernen Kinder ihre Welt kennen. Psychomotorik bietet ganzheitliche Förderung in allen Bereichen. Der gebotene Freiraum kann auch die schüchternen und zurückhaltenden Kinder aus ihrer Reserve locken und sie in »wilde Pirat:innen« oder »gruselige Gespenster« verzaubern. So entwickeln die Kinder Mut und Neugier, Neues auszuprobieren und ihr Selbstvertrauen zu stärken.

Der Kurs findet ohne Eltern statt.

Mittwoch
15:00-16:00 Uhr
Kursleitung: Veronika Werner, Erzieherin

Lutherstr. 7b
63329 Egelsbach
Eingang KiTa Zauberbaum

Die Gruppen werden von der Ev. Familienbildung im Kreis Offenbach veranstaltet, daher melden interessierte Eltern sich und ihr Kind auch dort an. Telefonische Sprechzeiten: Mo., Di., Do., Fr. von 10:00 bis 12:00 Uhr, Tel.: 06074/48461-50 (neue Telefonnummer!), E-Mail: melanie.laufer@ekhn.de, www.familienbildung-langen.de

Ich lerne Deutsch!

Mit frischem Schwung geht es im September wieder los! Die Deutschkurse richten sich an Frauen, die Deutsch anhand von Alltagsbegebenheiten schreiben, lesen und sprechen lernen wollen. So können sie mehr und mehr Sicherheit in der Unterhaltung, Schrift und Lesen gewinnen und auch Gespräche bei Elternabenden in Schule und Kita oder auch auf Ämtern gut bewältigen!

Der Kurs ist kein Zertifikatskurs.

Im September geht es endlich wieder los!

Mittwoch
09:00-10:30 Uhr
für Frauen mit Deutschkenntnissen, die auch schon sprechen können und mit der Sprache etwas vertraut sind (Doris Armbröster)

Mittwoch
10:30-12:00 Uhr
für Frauen ohne Deutschkenntnisse und Analphabetinnen in der Zweitsprache (Doris Armbröster)

Mittwoch
10:30-12:00 Uhr
für Frauen ohne Deutschkenntnisse und Analphabetinnen in der Zweitsprache (Natalie Loitz)

Jeweils im Ev. Gemeindehaus, Ernst-Ludwig-Str. 56, 63329 Egelsbach (gegenüber der Post)

Kontakt: Doris Armbröster, mobil 0171 4290010

Gottesdienst zu Erntedank für alle Generationen mit Abendmahl am Sonntag, 1. Oktober 2023 um 11 Uhr auf der Wiese am Birkenhof

Nachdem uns im letzten Jahr stürmisches Regenwetter in die Kirche gescheucht hat, hoffen wir dieses Jahr auf einen wunderbaren Erntedank inmitten der Naturgewalten auf der Wiese am Birkenhof. Wir hatten schon stürmisches Wetter, Nieselregen und graue Wolken – aber immer eine Gottesdienstgemeinde quer durch die Generationen, die mit offenem Herzen mit uns zusammen Gottesdienst gefeiert und das Erntebrot geteilt hat – bei (fast)jedem Wetter! So wollen wir auch in diesem Jahr schauen, wie sich uns die Wiese, die ganze Landschaft an diesem Erntedank darstellt. Wird die Trockenheit und Kargheit dominieren? Wird es bis dahin noch so viel geregnet haben, dass wieder sattes Grün das Bild bestimmt? Oder suchen wir wieder Schutz in der Kirche? Wir werden sehen…Bringt euch gerne einen Klapphocker, eine Decke oder… mit, wir haben keine Sitzgelegenheit vor Ort.

Frauen ermutigen Frauen bei Alkoholabhängigkeit des Partners e.V.

In den gemütlichen Räumen der Bücherei kommen betroffene Frauen zusammen. Sie finden Kontakt zu anderen Frauen in gleicher oder ähnlicher Situation. Sie können miteinander ins Gespräch kommen, sich stärken und nach Lösungsmöglichkeiten in ihrer Situation suchen. Durch die Alkoholabhängigkeit des Partners ist alles anders geworden, schleichend, ohne es zu merken. Daran möchte jede etwas ändern, den Teufelskreis brechen…Das Angebot richtet sich ausschließlich an Frauen. Im Gespräch miteinander schauen sie auf sich, entdecken miteinander wieder neu eigene Stärken und Interessen, denken vielleicht nach langer Zeit zum ersten Mal wieder an sich und die eigenen Wünsche…Sigrid Werner begleitet die Gruppe und auch Einzelne auf Anfrage. Nur Mut, wagen Sie den Anfang!

Treffen der Selbsthilfegruppe jeden 3. Donnerstag im Monat von 19:30-21:30 Uhr Gemeindebücherei Rheinstraße 72, 63329 Egelsbach

Pulso Latino Lateinamerikanisch tanzen

Herzliche Einladung zum Pulso Latino – lateinamerikanisch tanzen in Reihen, Kreisen, allein und auch mal zu zweit – es ist auch ideal für Einzelpersonen, die Spaß an dieser Musik und Tanz haben. Der Raum bietet gute Entfaltungsmöglichkeiten mit seiner Größe und der hellen Farbgestaltung. Da macht es besonders Freude, durch den Herbst zu tanzen! Die gelöste und fröhliche Stimmung entsteht dann meistens wie von selbst. Die nächsten Termine sind

7.9., 5.10., 2.11. und 7.12.2023.
Leitung: Marco Comacho Lopez
Jeweils von 20:00-21:00 Uhr in der Lutherstaße 7b Eingang KiTa Zauberbaum 63329 Egelsbach

Kostenbeitrag: 5€ Erwachsene und 3€ Jugendliche

Bitte melden Sie sich vor den Treffen bei der Leiterin Sigrid Werner 06103/44540, auch für Fragen steht sie zur Verfügung.

FamiliePlus, Adventswerkstatt für alle Generationen

am Samstag, dem 2.12.2023 von 15-17 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Ernst-Ludwig-Str. 56

An diesem Samstag vor dem ersten Advent laden wir sowohl Kinder und Familien als auch interessierte Alte und Junge ein, uns gemeinsam auf die beginnende Adventszeit vorzubereiten: selbst den Adventskranz für zuhause unter fachlicher Anleitung binden (wenn möglich einen Rohling aus Stroh mitbringen) – an der Adventstankstelle Pause machen bei Tee, Mandarinen, Lebkuchen, Saft und Wasser – den Adventsweg hören und sehen - verschiedene Sterne falten und basteln – und noch andere Überraschungen… Das erwartet euch neben Geselligkeit und fröhlichem Treiben im ganzen Haus. Hilfreich für die Planungen ist es, wenn möglich eine Anmeldung zu senden an:

regine.kober-gerhard@ekhn.de
Kurzentschlossene werden nicht weggeschickt, Kostenbeitrag Erwachsene 5€, Kinder kostenfrei. Zieht euch bitte warm an, wir werden drinnen und draußen sein.

Kochen aus der Lameng

Im Herbst starten wir wieder mit »Kochen aus der Lameng«. Inge und ihr tolles Team in Küche und Service planen leckere Menüs. Als Zwischengerichte werden Geschichten, Lieder und anderes präsentiert Und natürlich kommen auch Gespräche nicht zu kurz. Wir freuen uns auf interessierte Seniorinnen und Senioren, die sich auf Gesellschaft und Unterhaltung beim Essen freuen.

Bitte melden Sie sich vorher telefonisch an, da die Plätze begrenzt sind. Wir erheben keinen festen Beitrag für das Essen, freuen uns aber über eine individuelle Spende am Ende des Mittags. Die Termine sind an folgenden Donnerstagen:

21.9. »Nachkerb«
19.10. »Herbstliche Genüsse«
16. 11.»Was bleibt«
14.12. »auf Weihnachten zu«
Jeweils von 12 bis ca. 14 Uhr

Termininfos und Anmeldungen bei Sylvia Heck Tel.: 49076 oder Regine Kober-Gerhard Tel.: 46604

eFa-Café, offenes Treffen für Eltern (Großeltern) mit Kindern von 0-6 Jahre

Das vielfältige Spielzeug entdecken, die anderen Kinder und Erwachsenen beobachten, vom mitgebrachten Imbiss schnabulieren… krabbeln, laufen und rennen …

Hier können Kinder auf vielfältige Weise in behüteter Umgebung miteinander spielen und auch Spiele gemeinsam mit Eltern oder Großeltern entdecken. Erwachsene finden einen Rahmen, neue Kontakte zu knüpfen und sich zu Alltagsthemen auszutauschen. Auch inhaltliche Impulse zu allgemeinen Familien- und Erziehungsthemen sollen ab Herbst einfließen. Schaut einfach mal herein.

Silke Seib-Melk, Franziska Kürbitz und Regine Kober-Gerhard begleiten diese Treffen. Sie haben auch ein offenes Ohr für Fragen und Anregungen.

Jeden Montag
15:30-17:00 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum, Ernst-Ludwig-Str. 56, 63329 Egelsbach
eFa Café ist beitragsfrei und steht allen Interessierten offen

Kontakte:
Silke Seib-Melk
Tel: 01511/7149528
Franziska Kürbitz
Tel: 0176/56860062
Regine Kober-Gerhard
(Gemeindepädagogin)
Tel: 06103/46604
email: regine.kober-gerhard@ekhn.de

GEMEINDEBÜCHEREI VERANSTALTUNGEN

Do, 21.09., 20:00 Uhr
Autorenlesung (Belletristik)
Rudolf Jagusch
»Eifelwolf« (Emons)

Di, 26.09., 16:00 Uhr
Kinderevent
(Anmeldung ab 13.09.)
zum Thema
»Die vier Jahreszeiten«

Do, 12.10., 20:00 Uhr
Autorenlesung (Belletristik)
Lars Simon
»Das Antiquariat der Träume«
(dtv)

Do, 02.11., 20:00 Uhr
Fachwissenschaftlicher Vortrag
Anja Häfner B.A.
»Totgesagte leben länger«
Buchbewusste Literatur im
digitalen Zeitalter

Fr, 17.11.
Wir machen mit am bundesweiten Vorlesetag zum Thema
»Lesen verbindet!«

Di, 28.11., 16:00 Uhr
Kinderevent
(Anmeldung ab 15.11.)
zum Thema
»Das kleine Gespenst«

Di, 28.11., 20:00 Uhr
Autorenlesung (Sachbuch)
Petra Wieschalla
»Überlebenstipps für Elternkümmerer« (Reinhardt)

ALTE SCHULE
Bücherei

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Jede Woche

Montag	15:00-18:00 Uhr	Bücherei und Café-Ecke (Alte Schule)
	15:30-17:00 Uhr	eFa-Café, offenes Treffen für Eltern (Großeltern) mit Kindern von 0-6 Jahre
	20:00-22:00 Uhr	Kirchenchor (Gemeindehaus), Carola Röder, Tel.: 06150/9796901
Dienstag	15:30-16:30 Uhr	Konfirmandenunterricht Gruppe 1 (Gemeindehaus)
	17:00-18:00 Uhr	Konfirmandenunterricht Gruppe 2 (Gemeindehaus)
Mittwoch	09:00-11:00 Uhr	Deutschkurs für Frauen mit Vorkenntnissen (Gemeindehaus), Doris Armbröster
	11:00-12:00 Uhr	Alphabetisierung von Frauen
	15:00-16:00 Uhr	Spiel, Spaß, Bewegung, Lutherstr. 7b, Kursleitung: Roni Werner
	15:00-18:00 Uhr	Bücherei und Café-Ecke (Alte Schule)
Donnerstag	09:30-11:00 Uhr	Spielen und Lernen für Eltern und Kinder (Gemeindehaus) Kursleitung: Annette Blaikner
	16:00-19:00 Uhr	Bücherei und Café-Ecke (Alte Schule)
	16:15-17:00 Uhr	Kinderchor der Kleinen ab 5 Jahren (Gemeindehaus) Dr. Barbara Dietsche 06103/459751
	17:00- 17.45 Uhr	Kinderchor der Großen ab 3. Klasse (Gemeindehaus) Dr. Barbara Dietsche 06103/459751
Freitag	09:00-11:00 Uhr	Seniorengymnastik (Gemeindehaus)
	09:30-11:00 Uhr	Spielen und Lernen für Eltern und Kinder (Gemeindehaus) Kursleitung: Annette Blaikner
Samstag	10:00-13:00 Uhr	Bücherei (Alte Schule)
Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst (Kirche)
Monatlich	19:30-20:00 Uhr	1. Dienstag, christliche Meditation mit Monique Theuerkauf (Ev. Kirche)
Donnerstags	14:30-17:00 Uhr	Frauenhilfe (Gemeindehaus) im Wechsel mit »Kochen aus der Lameng«, Leitung Hildegard Pfeiffer, Tel.: 06103 49419, Termine und Infos auf Seite 40.

SCHULANFANG

Der nächste Schritt! - Und es geht so rasend schnell: Eben noch im Kinderwagen. Kurz danach in der Kita. Und jetzt Schule. Endlich. - Na hoffentlich bleibt die Begeisterung…

Die Schultüten werden helfen. Der gepackte Ranzen auch. - Wir wollen unseren Teil dazu tun. Deswegen laden wir ein zum Schulanfangsgottesdienst: Am Dienstag, den 5.9.2023 um 9 Uhr. Ökumenisch in der großen katholischen Kirche St. Josef in der Mainstraße. - Da gibt es nicht nur eine Geschichte, sondern vor allem den Segen Gottes mit auf den Weg.

Martin Diehl, Pfarrer

KRIPPENSPIEL

Nach den Herbstferien geht's direkt los, am Donnerstag, den 02.11.23, fangen wir um 16:15 Uhr mit der ersten Gruppe an – direkt im Anschluss um 17:00 Uhr startet die zweite Gruppe und ab dann wird immer donnerstags geübt….

Bis zur Aufführung der ersten Gruppe am Sonntag, den 17.12.23, um 10 Uhr, die zweite Gruppe wird ihr Krippenspiel am 24.12.23 um 15 Uhr vorführen.Unser Krippenspiel – Team freut sich schon auf 20 Kinder pro Gruppe im Alter zwischen 5 und 12 Jahren.

Meldet Euch gerne per Whatsapp bei Stephanie Beyer unter 0179-4493436 oder per Mail unter stephanie.loeffler@gmx.net oder direkt bei Barbara Dietsche an.

Bis November!
Euer Krippenspiel-Team
Barbara Dietsche
und Stephanie Beyer

KRABBELGOTTESDIENSTE

Wir feiern Krabbelgottesdienste mit den 2-4-jährigen Kindern und ihren Familien in der Ev. Kirche.

Der Gottesdienst dauert ca. eine halbe Stunde und greift ein christliches Thema kindgerecht auf. Wir erleben gemeinsam die Kirche als einen Ort, an dem wir uns gerne aufhalten. Die beiden Kirchenmäuse Kuno und Emma begleiten uns mit ihren Gedanken, Eindrücken und Fragen. Manchmal schauen wir uns etwas in der Kirche genauer an, manchmal gucken wir uns ein besonderes Buch als Bilderbuchkino an oder eine Geschichte mit dem Kamischibai.

In einem einfachen liturgischen Ablauf erleben die Kinder stille Gebetszeiten, munteres Liedersingen, gemeinsam eine Geschichte zu entdecken und im Vaterunser-Kreis beteiligt zu sein und den Klang des Gebetes zu hören. Bei dem Bewegungssegen können sie schon bald selbst mitmachen.

Wir laden die evangelischen Kinder explizit per Brief ein, es sind jedoch alle Kinder mit ihren Familien, die gerne kommen möchten, herzlich eingeladen.

Im Anschluss sind alle eingeladen in das Gemeindehaus. Bei Getränken und Knabbereien können die Kinder noch etwas basteln oder spielen, die Erwachsenen ins Gespräch kommen und Kontakte knüpfen. Gerne kann etwas zum Knabbern, Obst oder Kuchen mitgebracht werden. Wir sorgen für Wasser, Kaffee und Tee.

Krabbelgottesdienst
am Samstag,
dem 9. September 2023
um 16 Uhr
»Danke«

Kuno und Emma machen sich Gedanken zu Erntedank. Was ist das wohl? Wofür kann ich »Danke« sagen? Vielleicht für das Lieblingskuscheltier, den leckeren Apfel, die Bauklötze, Mama und Papa, den schönen Pulli, den Teo aus der Kita…

Bringt gerne ein paar Sachen mit. Wir werden alles in einem Legebild sammeln.

Krabbelgottesdienst
am Samstag,
dem 4. November 2023
um 16 Uhr
»Weißt du wieviel Sternlein stehen«

Im Bilderbuchkino erzählen wir diese Geschichte aus eurem Taufbeutel. Wir zählen, sammeln Namen und Kuno erzählt uns noch etwas von den Sternen.

Euer Krabbelgottesdienst-Team
Anja Gergen, Sarah Kraft,
Antje Marquardt, Regine
Kober-Gerhard

KUNO UND DIE BÜCHER

Ich hab es nicht richtig verstanden, aber letztens kam jemand und hat eine Bibel gebracht. Alle in der Kirchengemeinde haben sich richtig gefreut und jetzt liegt sie im Schrank offen, dass alle sie sehen können. Dabei gibt es doch schon eine Bibel, also mindestens eine. Die liegt auf dem Altar. Und ein paar stehen im Schrank.

Meine Tante Emma hat es mir dann erklärt. Die Bibel hat Georg Peter Frank gehört, der hier vor ewig mal Pfarrer war, 1805-1838. Da gab es noch nicht mal die Stadtkirche in Langen! Wie spannend! Ich will mal nachgucken, was damals alles so los war hier, das steht sicher in der Kirchenchronik. Oder ich frage Gerhard Recktenwald, der weiß so was.

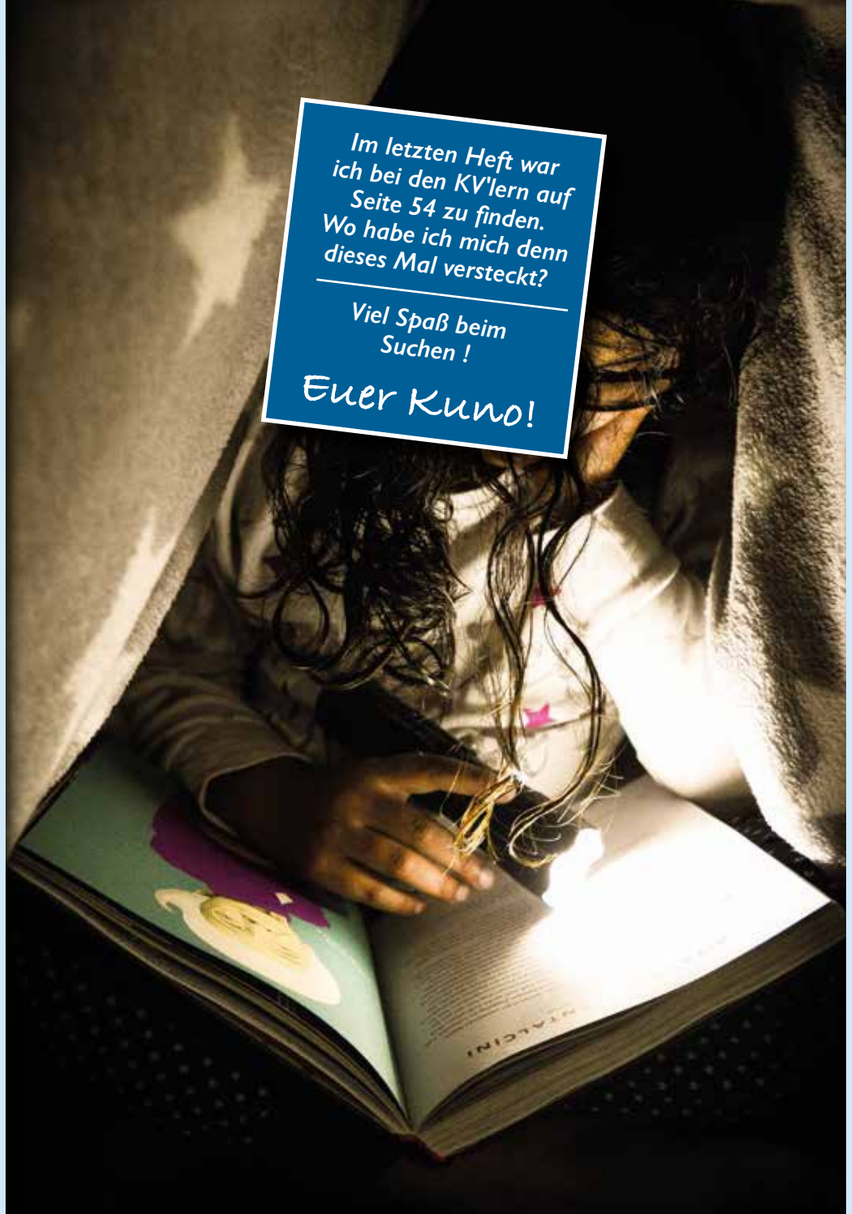
Emma und ich haben dann über Bücher geredet, was lustig war. Stellt Euch vor, als sie Kind war, hat sie nicht mit anderen Kirchenmäusen gespielt, die keine Bücher mochten! So was hab ich noch nie gehört! Und was war der Grund? Sie wollte sich nicht an der Dummheit anstecken.

Da habe ich ja Glück, dass sie mich damals noch nicht kannte, denn ich hatte ganz lange auch keine Bücher. Und lesen konnte ich auch nicht. Außerdem finde ich das ziemlich arrogant, so zu denken.

Aber in einem hat sie recht. Jedes Buch ist eine andere Welt. Ich habe ein Wimmelbuch, da finde ich immer was Neues, egal, wie oft ich es in die Hand nehme. Oder das große Geschichtenbuch, das unser Pfarrer Martin mir geschenkt hat, weil er doch jetzt so am Räumen ist. Unglaublich, was es auf dieser Welt alles gibt! Es gibt Menschen, die leben in Höhlen wie die Feldmäuse und andere in Häusern aus Schnee! Das mit dem Schnee kann ich mir gut vorstellen, erst recht nach einem so heißen Sommer. (Obwohl? Der Schnee schmilzt doch dann, oder?)

In meiner Kinderbibel stehen auch tolle Geschichten, manche kommen mir uralt vor, bestimmt aus der Zeit, wo der Pfarrer Frank hier war. Manche erzählen davon, was die Menschen mit Gott erlebt haben und andere davon, wie sie sich das später alles vorstellen. Und in anderen Geschichten wird erzählt, wie schön Gott die Welt gemacht hat. Die Tiere und die Pflanzen und die Bäume. Dass mit den Bäumen erzähle ich nur deshalb, weil Emma meint, nach der Buche wäre das Wort Buch benannt, weil man früher auf Holzbretter geschrieben hat. Da ist es ja heute echt praktischer. Stellt Euch vor, die ganze dicke Bibel von dem Herrn Frank wäre auf Holzbrettern geschrieben! Da wäre vermutlich die ganze Kirche voll damit. Zum Glück ist sie aus Papier, was aber aus Holz gemacht wurde.

Ich glaube nicht, dass hier jemand ist, der nicht gerne liest. Weil sonst hätte der meine Geschichte ja nicht gelesen. Aber eins weiß ich ganz genau: Seit ich lesen kann, kann ich mir aussuchen, was ich lesen will. Da muss ich mir nicht mehr vorlesen lassen und muss nicht mehr alles glauben, was sie mir erzählen.



Da kann ich selber nachgucken, was aus den Buchenbrettern von den Buchstaben geworden ist. Und kann die Geschichten lesen, die ich spannend finde! Vielleicht finde ich ja noch was raus über den Pfarrer Frank. Und warum der seine Bibel nicht mitgenommen hat, als er weggegangen ist. Also ich würde meine Bücher mitnehmen, die Kinderbibel und das Physikbuch und das Wimmelbuch und das Buch mit den Geschichten. Sind immerhin schon vier Stück, das hätte vermutlich gereicht, dass Emma mit mir geredet hätte. Und wenn nicht, dann hätte sie mit mir geredet, weil sie mich liebhat. Schließlich bin ich ihr Neffe, gell?

Viele Grüße

Euer

Kuno

Tauffest 25. Juni 2023
Langener Waldsee